

FRÜHLING 2019

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä

Insektenfreundliche Gartengestaltung

Schön fürs Auge, gut für Insekten

SEITE 4

Foto: M. Großmann_pixelio.de

Dr. Johannes Koren

Der Sohn von Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren erzählt über sein Leben mit dem bekannten Kulturpolitiker.

SEITE 6

Praxisgemeinschaft

Im Obergeschoss unseres Arzthauses wurde ein Gesundheitszentrum für Familien eröffnet.

SEITE 10

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

FRÜHLING 2019

Barthlmäer

4 REPORTAGE

Insektenfreundliche
Gartengestaltung

5 NATUR IM GARTEN

Naturplakette

6 INTERVIEW

Professor Dr. Johannes Koren

8 STROMRECHNUNG

Erklärung der Details

10 GESUNDHEIT

Praxisgemeinschaft

12 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Thomas Dirnberger,
Styria-Cup-Sieger 2018

12 GOTT UND DIE WELT

13 REPORTAGE

Fünf Generationen

14 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

20 KINDERGARTEN, SCHULE

22 MEI LIABSTES PLATZERL

22 GESUNDE GEMEINDE

23 IN FREUDE VEREINT

HRC Jaritzberg stellt sich vor

24 KALENDERMANDL

24 SO SCHMECKT'S DAHOAM

25 HOFBERICHTERSTATTUNG

Imker aus Leidenschaft

26 CHRONIK

42 ABFALLVERMEIDUNG

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

46 MENSCHLICHES

Geburten, Altersjubiläen,
Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Priscilla Kummer, Lektorat: Petra Raab.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Georg Benedikt (HB), Elisabeth Birnstingl (EB), Josef Birnstingl (JB), Rudolf Birnstingl (RB), Tamara Brandstätter, Franz Fröhwein, Marie Grabitzer, Rudolf Höller, Pater Paulus Kamper (P.PK), Anette Knapp, Christian Kogler (CK), Tanja Kraxner (TK), Christine Lickl (CL), Angelika Lingitz, Peter Luegger (PL), Petra Maidl-Pfennich, Kathrin Manninger, Elke Mayböck, Katrin Melbinger (KM), Karin Pammer (KP), Johann Pfennich (JP), Anna Maria Steinklauber, Brigitte Wallis (BW)

Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.steiermark.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 24. Mai 2019.

PRAXISGEMEINSCHAFT

Haus der Familie



Zwei Physiotherapeuten und eine Psychologin haben ein Gesundheitszentrum für Familien eröffnet.

SEITE 10

HRC JARITZBERG

„A g'sunder Verein“



Nicht nur Radsport steht in diesem Verein ganz oben, sondern auch Laufen und Wandern.

SEITE 23

FRANZ FRÖHWEIN

Imkermeister



Für Franz Fröhwein ist die Arbeit mit den Bienen nicht nur Beruf sondern auch Berufung.

SEITE 25

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



HEILE WELT ERSCHÜTTERT

Ein Ereignis hat mich in den letzten Wochen am meisten beschäftigt. Mitten am Tag und mitten in unserem Ort wurde ein Einschleichdieb erwischt. Während die Frau kochte, schlich sich ein junger Mann (vermutlich ein Ausländer) ins Haus, durchwühlte das Schlafzimmer und stahl wertvolle Gegenstände. Als der Eindringling das Schlafzimmer verließ, kam es im Vorraum zum Zusammenreffen mit dem Hausbesitzer und zu einer anschließenden Rangelei. Der Einschleichdieb konnte schließlich flüchten. Nur wenige Minuten danach hat mich der Nachbar angerufen und mir den Vorfall geschildert. Ich konnte es im ersten Moment gar nicht glauben. Warum hat mich diese Sache so beschäftigt? Natürlich hört und liest man tagtäglich von Überfällen, Einbrüchen und Diebstahl. Aber, wenn man selbst nicht betroffen ist bzw. wenn das Ereignis nicht in deiner unmittelbaren Umgebung passiert, dann ist es immer „weit weg“. Außerdem war ich bisher im Glauben, dass wir in unserem Ort und in unserer Gemeinde von solchen Dingen nicht betroffen sind. Jetzt ist meine „heile Welt“ in der ich zu leben glaubte, erschüttert worden. Welche Schlüsse müssen wir daraus ziehen? Ich kann nur den Rat geben, noch achtsamer zu sein, Haustüren auch tagsüber zuzusperren und verdächtige Wahrnehmungen der Polizei zu melden. Während ich diese Zeilen schrieb, hat mich ein Anruf eines besorgten Gemeindebürgers erreicht. Bei ihm wurde die Außenfassade seines Wohnhauses beschmutzt. Es sind oft unauffällige Symbole an der Fassade oder an der Haustür, die von Einbrechern als Ge-

heimzeichen verwendet werden. Diese sogenannten „Gaunerzinken“ dienen dazu, Komplizen zu informieren, ob es etwas zu holen gibt und wie man ins Haus gelangt.
Bitte achtet darauf!

ERFAHRUNGSWERTE

Jeder der mich kennt weiß, mit welcher Freude ich die Funktion des Bürgermeisters ausübe. Die Freude resultiert hauptsächlich darin, dass ich sehr gerne mit Menschen zu tun habe. Gleichzeitig auch noch die Möglichkeit zu haben, die eigene Heimatgemeinde mitgestalten zu dürfen, ist eine wahre Lebenserfüllung. In einer kleinen Gemeinde, wie wir es sind, kommt ein weiterer Faktor hinzu. Jeder kennt jeden und jeder kennt mich. Man ist daher eigentlich immer im „Dienst“. Egal, ob es sich um ein Wochenende handelt oder ob ich gerade auf ein Getränk in ein Gasthaus gehe. Die Vielfalt an Wünschen und Problemen, die an mich herangetragen werden, ist schier grenzenlos. Es gibt eigentlich keinen Bereich des Lebens mit dem ich nicht tagtäglich konfrontiert werde. Natürlich ist dies oft anstrengend, andererseits ist das aber gerade das Erfüllende und Schöne an dieser Funktion. Leider bringt meine Position aber auch mit sich, dass man Kränkungen und Beleidigungen zu ertragen hat. Entscheidend für mich ist es, selbst in den Spiegel schauen zu können. Auf jeden Fall war es immer und ist es auch weiterhin mein Bestreben unseren Bürgern zu helfen und sie zu unterstützen, im wahrsten Sinne des Wortes für sie da zu sein. In letzter Zeit musste ich feststellen, dass die Eigenschaften Neid,

Sturheit und Stolz im Zusammenleben und bei einzelnen Gemeindebürgern wieder stärker in den Vordergrund rücken. Man gönnt dem anderen nichts. Bis auf wenige Ausnahmen geht es uns allen gut und wir haben eine hohe Lebensqualität. Unser Jammern findet auf „höchstem Niveau“ statt. Trotzdem ist die Unzufriedenheit mit sich selbst oft sehr groß. Dafür müssen aber oft andere, völlig Schuldlose, büßen. Bei sich selber anzufangen, ist meist ein schwieriger Weg, aber ganz sicherlich der einzig Richtige.

Mein Tun und Wirken hat auch in Zukunft das Ziel unsere Gemeinde lebens- und liebenswert zu erhalten.

Herzlichst, euer Bürgermeister



Josef Birnstingl





Die meisten Schmetterlinge ernähren sich von Pflanzen: Sie fliegen von Blüte zu Blüte und saugen Nektar heraus. Dabei tragen sie Blütenstaub von einer Blume zur anderen.



Hummeln sind Insekten, die zur Gattung der echten Bienen gehören.

Insekten gehören zur artenreichsten Tiergruppe. Nichtsdestoweniger gefährdet ihr Verlust auch andere Lebewesen und hat verheerende Auswirkung auf unser gesamtes Ökosystem.

Bienen, Hummeln und auch Schmetterlinge sind für die Vermehrung vieler Pflanzen sowie Bestäubung von Obst und Gemüse von besonderer Bedeutung. Sie dienen Jungvögeln als Nahrung und regulieren den Schädlingsbefall. Achten auch wir in unserem Umfeld darauf, dass unser Ökosystem so lange wie möglich erhalten bleibt. Unsere Nachfahren sollen nämlich auch in einer lebenswerten Umgebung aufwachsen dürfen. Fliegende Insekten sind für die Natur unerlässlich. Wenn Insekten fehlen, werden viele Pflanzen nicht mehr bestäubt. Ein großer Teil der Nutz- und wild wachsenden Pflanzen ist aber von bestäubenden Insekten abhängig. Ohne sie gibt es Erntenausfälle und Wildpflanzen können sich nicht mehr vermehren. Betroffen sind auch insektenfressende Tiere, da diese ihre Nahrungsgrundlage verlieren würden.

Jeder einzelne kann etwas tun, um den Insekten ein wenig Platz im Garten zu schaffen. Hier ein paar einfache Anregungen, wie wir unsere Gärten etwas insektenfreundlicher gestalten können.

REPORTAGE

Insektenfreundliche Gartengestaltung

Setzen Sie blühende Kräuter wie Oregano, Borretsch, Koriander oder Thymian: diese Kräuter können Sie auch zum Kochen verwenden. Warum kaufen, wenn man sie selber im Garten haben kann? Auch Lavendel ist eine beliebte Nektarquelle und duftet nebenbei noch hervorragend. Haben Sie nur einen Balkon? Diese Kräuter passen gut in Blumenkisten und brauchen wenig Platz. Lassen Sie die Kräuter auch blühen!

Eine Wiese mit bunten Blumen ist ein wunderschöner Anblick und voller Leben. Schaffen Sie in Ihrem Garten einen Bereich, in dem das Gras wachsen und Blumen wie Löwenzahn, Asters, Flockenblume oder Gänseblümchen gedeihen können. Vielleicht haben Sie Platz für Efeu – diese Kletterpflanze trägt bis in den Winter Blüten und bietet einigen Arten Unterschlupf in der kalten Jahreszeit.

Setzen Sie Sal-Weiden, diese ökologisch wertvolle Art wird von vielen Insekten als Nahrungsquelle genutzt.

Obstbäume und Obsthecken wie Apfelbaum oder der Brombeer- und Himbeerstrauch bieten den Insekten einen optimalen Lebensraum.

Bei vielen unbeliebt, aber das Eldorado für Schmetterlinge – die Brennnessel. Sie ist eine Wunderpflanze, bedenkt man, dass sie als Heil-, Düngepflanze und als perfekter Lebensraum für über 100 Insektenarten Bedeutung hat!

Aufstellen eines Insektenhotels: Man kann sie kaufen oder sogar selber bauen. Anleitungen findet man im Internet.

Vermeiden Sie die Verwendung von Kunstdünger oder Pestiziden. Benutzen Sie biologische Dünger wie z.B. Kompost.

Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen und wollen einen Beitrag leisten, um in Ihrem Garten einen Lebensraum für Insekten wie Schmetterlinge anzulegen. Sie haben die Möglichkeit mitzuhelfen, ökologische Rückzugsflächen für diese gefährdeten Arten zu schaffen bzw. zu erhalten, die in unserer heutigen Kulturlandschaft immer weniger Platz finden.

➡ Land Steiermark



Vor ihrem farbenfrohen Garten präsentiert Marie Grabitzer stolz die kürzlich verliehene „Natur im Garten“ Plakette.



Kräuter werden destilliert um ätherische Öle und Hydrolate zu gewinnen.

Bereits vor über zehn Jahren stellte ich meinen bis dahin konventionell geführten Hausgarten langsam auf einen Naturgarten um. Der schwere, feste Lehmboden wurde durch Flächenkompostierung und consequentes Mulchen nach und nach zu feinem, fruchtbarem Humus und der Ertrag an Gemüse, Kräutern und Blumen hat sich mittlerweile mehr als verdoppelt. Kunterbunte Mischkultur aus vorwiegend heimischen Pflanzen steht hier im Vordergrund, wobei auch großes Augenmerk auf den Nutzen für Insekten gelegt wird. Die Kräuter aus dem Hausgarten werden zu Salben, Tees,



Teekräuter, Blumen und Gemüse wachsen hier auf engstem Raum im Hausgarten.

BERICHT

Natur im Garten Naturplakette

Räucherwerk und Seifen verarbeitet, so manches wird auch destilliert, um so an die wertvollen ätherischen Öle zu gelangen. Letzten Sommer war es dann soweit, endlich durften sich auch Steirer um die „Natur im Garten“ Plakette bewerben. Diese ist manchen vielleicht aus der gleichnamigen ORF Sendung mit Angelika Ertl-Marko bekannt. Um ein Naturgarten zu sein, müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden:

Verzicht auf Pestizide:

Vorbeugender Pflanzenschutz hält die Pflanzen gesund! Die Auswahl robuster und widerstandsfähiger Pflanzen, nachhaltige und schonende Bodenpflege und die Förderung von Nützlingen sind unerlässlich. Die „chemische Keule“ beeinträchtigt nicht nur Schädlinge, sondern auch Nützlinge.

Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger:

Durch Flächenkompostierung, Ausbringung von Pflanzenjauchen, Mulchen und Gründüngung werden die benötigten Nährstoffe zugeführt und der Boden gesund gehalten.

Verzicht auf Torf:

Durch den Abbau von Torf werden die in Mitteleuropa inzwischen selten gewordenen Moorlandschaften zerstört. Daher wird im

Naturgarten weder im Gartenbereich noch für Topfpflanzen Torf verwendet.

Weiters müssen zur Erreichung der Plakette mehrere der folgenden Naturgartenelemente vorhanden sein:

Wildsträucher, Wiese, Zulassen von Wildwuchs, Wildes Eck, Sonderstandorte (feucht, trocken), Laubbäume, Blumen und blühende Stauden.

Im Nutzgarten:

Komposthaufen, Nützlingsunterkünfte, Regenwassernutzung, umweltfreundliche Materialwahl, Mulchen, Gemüsebeete, Kräutergarten, Obstgarten und Beerensträucher, Mischkultur/Fruchtfolge/Gründüngung.

Seit 1999 gibt es die (anfänglich niederösterreichische) Aktion „Natur im Garten“. Das Ziel der Aktion ist es, österreichweit die ökologische Gestaltung und Pflege von Gärten und Grünräumen und eine bunte Vielfalt zu fördern – ohne Gift, Kunstdünger und Torf. Infos: www.naturimgarten.at oder bei Marie Grabitzer 0 676 60 43 680

➤ Marie Grabitzer

A portrait of an elderly man with white hair, looking slightly to the right. He is wearing a dark green jacket over a red and white checkered shirt. The background shows a yellow building with white columns and a statue on a pedestal.

Offen sein für alles Neue und die anderen gelten lassen

Der Vater zweier erwachsener Kinder gibt der heutigen Jugend mit auf den Weg:
„Immer bei sich selber bleiben, gerade und offen. Und vor allem nie selbstgerecht werden.
Selbstgerechtigkeit ist nämlich eine direkte Verwandte des Größenwahns.“

INTERVIEW: ELKE MAYBÖCK
FOTOS: MARKUS GASTEINER

Bei
uns zu **Gast**
im Barthlmäer:
Professor Dr. Johannes
Koren

Sie sind der Sohn von Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren, dem Kulturpolitiker des Landes Steiermark des vergangenen Jahrhunderts und dem Ehrenbürger der Gemeinde Sankt Bartholomä. Haben Sie das als Heranwachsender als Belastung oder Herausforderung empfunden?

Beides, weil es nicht immer leicht ist, sich abzukoppeln.

Ihre Geschwister und Sie selbst wurden in die Zeit des Nationalsozialismus geboren. Diese Jahre hatten schmerzliche Konsequenzen für Ihre Familie. Ihrem Vater wurde verboten zu publizieren und in der Öffentlichkeit zu wirken. 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und Ihre Mutter blieb mit Ihnen und Ihren Geschwistern allein zurück. Sie waren noch sehr klein. Haben Sie dennoch Erinnerungen an diese Zeit?

Sehr intensive sogar. Immer mit der Mutter im Zentrum, die für uns sechs Kinder sogar Schuhe repariert, Hosen genäht und Pullover gestrickt hat und viel allein war.

Der Leitsatz Ihres Vaters lautete: „Heimat ist Tiefe, nicht Enge“. Welcher Lebensleitsatz hat Sie geprägt?

Offen sein für alles Neue und die anderen gelten lassen.

Ihr Vater erwarb im Jahr 1962 in Raßberg die sogenannte „Hemmerkeusche“. Wie ist es dazu gekommen?

Das hat der Freund des Vaters und Nachbar Kazianer, der Opernsänger und Landesbeamter war, in die Wege geleitet. Er hat gewusst, dass mein Vater



Elke Mayböck führte das Interview mit Professor Dr. Johannes Koren. Im Hintergrund sieht man die Grabenkirche in Graz.

etwas in der Weststeiermark sucht und dass Frau Hemmer verkaufen will.

Haben Sie noch eine Verbindung oder einen persönlichen Bezug zu der Wahlheimat Ihres Vaters?

Wie ich glaube eine ganz gute. Ich bin mit meiner Frau und jetzt auch mit den Enkelkinder gerne in Raßberg. Zudem verfolge ich interessiert alle Entwicklungen in Sankt Bartholomä. Dabei hilft mir sehr die großartige Gemeindezeitung.

Wenn man Ihren Lebenslauf mit dem Ihres Vaters vergleicht, fallen einige Parallelen auf. Auch Sie haben zahlreiche Initiativen im kulturellen Bereich in der Jugend-Arbeit, der Förderung von Neuem und der Erhaltung von Altem (Grazer – Kalvarienberg) gesetzt. Welche dieser Initiativen waren Ihnen hier ein besonderes Anliegen?

Besonders dankbar bin ich, dass ich an der Seite von Pfarrer Josef Ranftl, mit-helfen durfte den Grazer Kalvarienberg zu retten und dass mir Hans Mayer Rieckh, als Präsident der Handelskammer, die Möglichkeit eröffnet hat junge steirische Kunst zu sammeln. Die angekauften Werke erfreuen noch heute Funktionäre, Mitarbeiter und Besucher der Kammer und zeigen die Breite und hohe Qualität steirischer Gegenwartskunst.

Sie sind Doktor der Rechtswissenschaften und haben sich einen Namen als Chefredakteur (erste Universitätszeitung, Süd-Ost-Tagespost) und Publizist gemacht. Wie passt das zusammen?

Als Jurist lernt man so umfassend zu denken, wie bei kaum einem anderen Studium. Das hilft bei einem „schreibenden Beruf“ dann sehr.

Ihre Verdienste wurden mit Preisen und Ehrungen honoriert. Ich nenne exemplarisch nur den Staatspreis für journalistische Leistungen im Interesse der Jugend, die „Große Goldene Erzherzog-Johann-Medaille“, die Verleihung des Berufstitels Professor, und die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz. Welche aller Auszeichnungen und Ehrungen liegt Ihnen besonders am Herzen und weshalb?

Besonders glücklich machen mich die Erzherzog-Johann-Medaille des Landes und die Ernennung zum Bürger der Stadt Graz, weil diese Ehrungen eine direkte Verbindung zu meinen Freunden Josef Krainer und Alfred Stingl darstellen.

Ein herzliches Dankeschön für das Interview!

Was steht auf Ihrer Stromrechnung?

Seit der Liberalisierung des Strommarktes (Sie als Kunde können sich seitdem Ihren Stromlieferanten frei auswählen) weist eine Stromrechnung mehr Teile gegenüber der Zeit davor auf. Diese feinere Aufgliederung ist durch die Trennung von Stromerzeugung und Stromnetzbetreiber notwendig geworden. Dadurch werden die Netzkosten getrennt ausgewiesen. Unsere Musterrechnung ist in drei Blätter gegliedert: ein Übersichtsblatt und zwei Detailblätter. Die verwendeten

Preise und Tarife wurden beispielhaft ausgewählt. Die Verbrauchswerte entsprechen denen eines durchschnittlichen Zwei-Personen-Haushaltes. Da jedes Energieunternehmen seine Rechnung anders gestaltet, kann es sein, dass einzelne Informationen auf Ihrer Rechnung an anderer Stelle zu finden sind, oder eine andere Darstellungsform gewählt wird. Vielleicht werden bei Ihrer Rechnung auch andere Begriffe verwendet.

Kundendaten: wichtig für Rückfragen

Rückfragen: Kontaktdaten zu Ihrem Stromanbieter

Gesamtkosten der Abrechnungsperiode: Setzen sich aus Kosten für Energie, Netzdienstleistung und Steuern und Abgaben zusammen.

Ihre Zahlungen: Bei der Jahresabrechnung werden die von Ihnen bezahlten Teilbeträge berücksichtigt. Die Summe wird vom Gesamtbetrag abgezogen. Daraus ergibt sich ein Guthaben oder eine Rückstand.

Abrechnungszeitraum: Für diesen Zeitraum wurde Ihre Rechnung erstellt.

Neuer Teilzahlungsbetrag: auf Basis der Jahresstromrechnung.

Strom - Jahresabrechnung
Abrechnungszeitraum 11.06.2010 - 08.06.2011
363 Tage, Gesamtstromverbrauch 2.818,10 kWh
Anlage: 999999999
Ihr Bedarf: Top 5

Energieentgelte	220,81 EUR
Netzentgelte	188,13 EUR
Steuern und Abgaben	57,18 EUR
Rechnungsbetrag netto	466,12 EUR
Umsatzsteuer (20%)	93,22 EUR
Rechnungsbetrag brutto	559,34 EUR
abzüglich geleisteter Teilzahlungsbeträge inkl. USt.	572,00 EUR
Guthaben	12,66 EUR

Ein eventuelles Guthaben wird zur Abdeckung von Teilzahlungsbeträgen verwendet.

Neuer monatlicher Teilzahlungsbetrag **55,00 EUR**

Ab Juli 2011 buchen wir den Teilzahlungsbetrag bis 7. des Monats von Ihrem Konto B STEIERMARK, BLZ: 9000, Konto-Nr. 99999999 ab.

Information zu Ihrer Stromrechnung finden Sie auf
<http://www.e-control.at/de/konsumenten/strom/meine-stromrechnung>.

Seite 1

WUSSTEN SIE, DASS 1 KWH ...

- eine Glühbirne mit 100 W 10 Stunden zum Leuchten bringt?
- für die Zubereitung eines Mittagessens für 4 Personen verbraucht wird?
- für 30 Minuten Fernsehen auf einem großen Plasmabildschirm benötigt wird?
- beim Waschen von 5 kg Wäsche bei 60°C verbraucht wird?

Zählpunkt:

Der Zählpunkt ist die Entnahmestelle, an der die Energie messtechnisch erfasst wird.

Mehrkosten Ökostrom:

Abgeltung der Mehrkosten des Energielieferanten für den gesetzlich verpflichtenden Einkauf von Ökostrom.

Netzentgelte:

Summe aus Netznutzungsentgelt, Netzverlustentgelt und Messleistung. Die Preise für Netzdienstleistungen werden von der Energie-Control Kommission festgesetzt. Ändern sich die Preise im Abrechnungszeitraum, wird genau angegeben, in welchem Zeitraum ein Preis gegolten hat.

Stromkennzeichnung:

Ihr Stromlieferant ist verpflichtet auf der Rechnung anzugeben, aus welchen Energiequellen die elektrische Energie stammt (z.B. Wasserkraft, Kohle, Windenergie, Atomenergie). Sie finden hier auch Informationen über Umweltauswirkungen (CO₂-Emissionen und radioaktiver Abfall).

Detailinformation

Ablesedaten:

Zählpunkt	NNE	NVE	NBL [kW]	Systemnutzungstarif	Lastprofil
AT.008000.0900XX.00000000000000000000	7	7	4,00	nicht gemessene Leistung	H0
Select-Home					
Zählernummer: 999999999					
11.06.10-08.06.11	Stufe	Zählerstand alt	Zählerstand neu	Konstante	Verbrauch
	ET	Ablesung Netzbetreiber	Ablesung Netzbetreiber	1	2.818,10 kWh
		8.411,50	11.229,60		

Verbrauchsentwicklung

Aktuell	2.818,10 kWh in 363 Tagen	7,76 kWh/Tag
Verperiode	2.645,90 kWh in 367 Tagen	7,21 kWh/Tag

Energieentgelte

Select-Home AT.008000.0800XX.00000000000000000000					
Position	Zeitraum	Verrechnungsbasis	Verrechnungspreis	Betrag in EUR	
Grundgebühr Medium	11.06.10-08.06.11	11,94 Monate	2,11 €/Monat	25,19	
Verbrauchspreis Medium	11.06.10-08.06.11	2.818,10 kWh	6,51 ct/kWh	183,47	
Kalkulatorische Mehrkosten Ökostrombezug	11.06.10-08.06.11	2.818,10 kWh	0,559 ct/kWh	15,75	
Abbuchebonus				- 3,60	
Summe Energieentgelte				220,81	

Netzentgelte

nicht gemessene Leistung AT.008000.0800XX.00000000000000000000					
Position	Zeitraum	Verrechnungsbasis	Verrechnungspreis	Betrag in EUR	
Leistung	11.06.10-11.12.10	6,67 Monate	1,33 €/Monat	8,88	
	01.01.11-08.06.11	5,27 Monate	1,32 €/Monat	6,95	
Netznutzung	11.06.10-11.12.10	1.500,81 kWh	4,70 ct/kWh	70,54	
	01.01.11-08.06.11	1.317,29 kWh	4,65 ct/kWh	61,25	
Netzverluste	11.06.10-11.12.10	1.500,81 kWh	0,45 ct/kWh	6,75	
	01.01.11-08.06.11	1.317,29 kWh	0,39 ct/kWh	5,13	
Messleistung	11.06.10-08.06.11	11,93 Monate	2,40 €/Monat	28,63	
Summe Netzentgelte				188,13	

Steuern und Abgaben

Position	Zeitraum	Verrechnungsbasis	Verrechnungspreis	Betrag in EUR	
Elektrizitätsabgabe	11.06.10-08.06.11	2.818,10 kWh	1,50 ct/kWh	42,27	
Zählpunktpauschale	AT.008000.0800XX.00000000000000000000	11,93 €/Monat	1,25 €/Ziffernat	14,91	
Summe Steuern und Abgaben				57,18	

Seite 2

Ablesedaten:

Hier finden Sie Ihre Zählpunktnummer, Ihre Zählernummer, die Zählerstände (am Beginn und Ende des Abrechnungszeitraumes) und Ihren Stromverbrauch im Abrechnungszeitraum.

Verbrauchsvergleich:

Zeigt Ihren Stromverbrauch im Vergleich zur Vorperiode an.

Energieentgelte:

Hier wird genau aufgelistet, welchen Preis Sie in welchem Zeitraum für die elektrische Energie bezahlen. Die Preise werden von Ihrem Energielieferanten festgesetzt. Der Preis für die Energie setzt sich aus einem Grundpreis (Fixpreis, unabhängig vom Verbrauch in Euro pro Monat) und einem Energie-Verbrauchspreis (verbrauchsabhängig, cent/kWh) zusammen. Sollte sich der Energiepreis im Abrechnungszeitraum ändern, wird genau angegeben, in welchem Zeitraum ein Preis gegolten hat.

Rechnungsbetrag netto	466,12 EUR
Umsatzsteuer (20%)	93,22 EUR
Rechnungsbetrag brutto	559,34 EUR
abzüglich geleistete Teilzahlungsbeträge inkl. USt.	572,00 EUR
Guthaben	12,66 EUR
Neuer monatlicher Teilzahlungsbetrag	55,00 EUR

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann die Gesamtsumme von der Summe der Einzelbeträge geringfügig abweichen.

Kundeninformation

Vertrags- und Preisbestandteile

Zählpunkt	NNE	NVE	NBL [kWh]	Systemnutzungstarif	Lastprofil
AT.008000.0800XX.00000000000000000000	7	7	4,00	nicht gemessene Leistung	H0
Datum [von-bis]	Grundgebühr [€/Monat] Leistungspreis [€/kWh]	Energiepreis [ct/kWh]		Kalkulatorische Mehrkosten Ökostrom [ct/kWh]	Energiepreis kalkulatorische Mehrkosten Ökostrom [ct/kWh]
		Hochtarif Niedertarif		Hochtarif Niedertarif	Hochtarif Niedertarif
Select-Home					
11.06.10-08.06.11	2,11	6,510		0,559	7,069

Stromkennzeichnung gemäß ElWOG für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2010

89,19% Wasserkraft; 4,73% Windenergie; 4,68% Biomasse; 1,24% Biogas; 0,10% Deponie- und Klärgas; 0,06% Sonnenenergie.
Umweltauswirkungen der Stromproduktion: keine CO₂-Emissionen, kein radioaktiver Abfall

Steuern und Abgaben:

Die Elektrizitätsabgabe wird vom Bund erhoben. Die Zählpunktpauschale ist ein fixer Betrag, der in Euro pro Jahr gezahlt wird und dient der Finanzierung von Ökostromanlagen. Sämtliche Preisbestandteile sind umsatzsteuerpflichtig. Die Umsatzsteuer beträgt 20 Prozent.



Tarife für 2019

Einzeltherapie – 30 min
€ 36,00
(GKK Rückerstattung € 16,79)

Gruppentherapie – 30 min
€ 15,00
(GKK Rückerstattung € 5,38)

Massage – ab 15 min
€ 14,00
(GKK Rückerstattung € 6,61)

Lymphdrainage – 45 min
€ 38,00
(GKK Rückerstattung € 18,89)

Psychologische Behandlung
und Therapie – 60 min
€ 70,00
(Förderung von Kindern &
Jugendlichen, über die
Bezirkshauptmannschaft
€ 32,44, Erwachsene über
Zusatzversicherung)

HAUS DER FAMILIE - PRAXISGEMEINSCHAFT IN ST. BARTHOLOMÄ

Gesundheit für Generationen

**Unser „Ärztehaus“ beherbergt seit 7. Jänner eine Besonderheit:
Ein Gesundheitszentrum für Familien mit einer Physiotherapeutin, einem
Physiotherapeuten und einer klinischen- und Gesundheitspsychologin.**

Sie haben sich über die Kinder gefunden (Move-Covalec Tanzschule). Bart, geboren in den Niederlanden, hat es aus Abenteuerlust nach Österreich verschlagen. Hier lernte er Alfrun, eine gebürtige Deutsche kennen und lieben. Niedergelassen haben sich die beiden, Eltern dreier Kinder, in Jaritzberg. Beatrice ist ausgebildete Tanz- und Bewegungspädagogin vor Ort, verheiratet und hat zwei Kinder.

Die Idee, sich fachlich zusammenzutun und in einer sehr angenehmen familiären Atmosphäre für Jung und Alt Therapien, Beratung und Behandlung anzubieten, ist nicht zuletzt Dr. Gradwohl und der spontanen Zusage der Gemeinde zu verdanken. Die angebotene Physiotherapie wird durch

Überweisung des Hausarztes verschrieben, Teilkostenrückerstattung ist bei allen Versicherungen möglich! Natürlich gibt es noch viel mehr an wohltuenden, fördernden und lindernden Angeboten.

Gruppentherapien für Jung bis Alt:

ab 2. April (jeden Dienstag ab 16:00)
für Kinder und Jugendliche mit Haltungsschwächen und Fehlhaltungen des Rückens

ab 2. April (jeden Dienstag ab 17:00)
für Kinder mit Fußfehlstellungen

ab 3. April (jeden Mittwoch ab 9:00)
für Senioren – Schwerpunkt Rücken



Leistungen und Kontaktdaten

DIPL. PHYSIOTHERAPEUTIN ALFRUN VERWEIJ

Telefon: 0 650 21 50 678

Schwerpunkt Kinder

PHYSIOTHERAPEUT BC. BART VERWEIJ

Telefon: 0 676 571 66 23

Wir bieten an:

Physiotherapeutische Diagnostik, individuelle Behandlungen für Jung bis Alt von Ganganalysen, Manualtherapie, Bobath, Schroth-Therapie für Kinder, Spiraldynamik, Massagen u.v.m. bei:

- Bewegungseinschränkungen
- Zustand nach orthopädischen Operationen
- Wirbelsäulen- und Bandscheibenproblemen
- Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates
- Unfall- und Sportverletzungen
- degenerativen Erkrankungen (Abnützungserscheinungen) der Gelenke und Muskeln
- neurologischen Erkrankungen z.B. Schlaganfall oder Parkinson

ab 3. April (jeden Mittwoch ab 10:30)
für Senioren – Schwerpunkt Knie
(Terminvereinbarungen mit Alfrun
Verweij)

**Informieren Sie sich bei der Eröffnung
am Freitag, 5. April ab 15:00 und über-
zeugen Sie sich von der Kompetenz
der Praxisgemeinschaft.**

Es gibt Einzel-Impulsvorträge zu den Themen „Arthrose“, „Haltungsschäden bei Kindern“, „Ganganalyse“, „Wut und Aggression“ und „Entspannungsmethoden“. Mit verschiedenen Gutscheinen, z.B. „Klangmassage“, können sich Interessierte gerne verwöhnen lassen. Bei so viel ansteckender Begeisterung für alles rund um die Familie gibt es natürlich auch schon Pläne und Visionen zur Erweiterung, z.B. als Standort des mobilen Familienzentrums, Schul- bzw. Kindergartenbesuche mit Beratung und mehr.

Wir können stolz sein, dass so ein engagiertes Team in unserer Gemeinde tätig ist.

➡ Anna Maria Steinklauber

Foto: MÖREfoto – Mörtl & Rexeis Fotografie

MMAG. BEATRICE COVALEC-SIMBÜRGER

Telefon: 0 699 190 58 004

Beratung und Behandlung, klinische-psychologische Diagnostik
für Kinder, Jugendliche, Erwachsene bei:

- Kinderwunsch
- Schwangerschaft und Geburt
- Eltern-Kind-Bindung
- Geschwister Auffälligkeiten in der Entwicklung und im Sozialverhalten
- Problemen im Kindergarten oder schulischen Kontext
- familiären Veränderungen
- traumatischen Ereignisse
- emotionalen Auffälligkeiten wie Ängste
- depressiven Verstimmung
- psychosomatischen Symptome



Die Praxisgemeinschaft finden Sie im zweiten Stock des Ärztehauses St. Bartholomä 97.

Gott und die Welt



Gott und die Welt
Dieser Titel ist mir von der Redaktion vorgegeben. Eigentlich bedeutet dieses geflügelte Wort

man redet über alles Mögliche, vor allem aber über Belangloses. Belanglos ist aber weder die Welt und schon gar nicht Gott. Wie wir die Welt sehen, hängt davon ab, welchen Blickwinkel wir haben. Und dieser wird davon geprägt, wofür ich mein Interesse aufwende. Wenn Fußballer mit offensichtlich nicht österreichischer Herkunft gut in der Nationalmannschaft spielen, dann sind sie unsere Helden. Ansonsten ist Ausländer für viele Menschen ein Schimpfwort. Dutzende Frauen aus der Slowakei, Polen, Rumänien oder anderen östlichen Ländern arbeiten in der 24-Stunden-Betreuung bei unseren Familien. Die meisten leisten einen hervorragenden Dienst an den kranken und alten Menschen oft bis zum Ableben der Patienten und entlasten so die Familienangehörigen. Sie alle sind für mehrere Wochen fern ihrer Familien. Diese Frauen sind für mich wahre Heldinnen! Weil sie als EU Bürgerinnen bei uns arbeiten, steht ihnen auch die Kinderbeihilfe für ihre Kinder in ihrem Herkunftsland zu. Und diese wurde jetzt durch einen Regierungsbeschluss gekürzt. Bischof Wilhelm Krautwaschl feierte vor zwei Jahren einen Sonntagsgottesdienst in unserer Pfarrkirche. Er erzählte mir vor der Messe von an ihn gerichtete E-Mails, wo die Schreiber ihn wegen des Verhaltens der Kirche zu den „Ausländern“ heftig kritisiert haben. Sie begründeten damit ihren Kirchenaustritt. Die einen deswegen, weil die Kirche zu viel für diese tut und die anderen deswegen, weil sie zu wenig für Asylwerber tut.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäer des Quartals



THOMAS DIRNBERGER

GEBURTSTAG

23. Februar 1998

BERUF

Maler

LEIDENSCHAFT

Stocksport

MOTTO

Der Beste zu sein

LEIBSPEISE

Schnitzelsemmel

Früh übt sich, wer ein wahrer Stocksport-Meister werden will

Diesen Leitsatz hat sich Thomas Dirnberger schon in sehr jungen Jahren vorgenommen. Mit stolzen acht Jahren und viel Ehrgeiz begann seine steil nach oben führende Karriere und der Fleiß vom wöchentlichen Training unter Jugendfachwart Rainer Kahr machte sich recht bald bezahlt. Landesmeister in der Klasse Jugend U14 Mannschaftsspiel im Jahr 2010 und 2012. Anschließend bei den Österreichischen Meisterschaften erreichte er den hervorragenden 4. und 9. Rang. Es folgten noch zahlreiche sehr gute Platzierungen bei diversen Meisterschaften und Turnieren mit den Mitspielern Theresa Kasper, Markus Dirnberger und Lukas Raimann. Für seine große Leidenschaft, das Zielschießen, war hartes Training nötig. Dreimaliger Vizelandesmeister und sehr viele Platzierungen in den Top 10 waren der Erfolg und auch bei den Österreichischen Meisterschaften konnten sehr gute Erfolge erzielt werden. Als sehr junges Vereinsmitglied ist mit Thomas nicht nur ein hervorragender Sportler sondern auch ein verlässlicher Freund

herangewachsen, der bei allen Veranstaltungen des ESV St. Bartholomä tatkräftig mithilft. Der nächste Schritt um die Erfolgsleiter nach oben zu klettern, erfolgte im Herbst 2016 mit dem Vereinswechsel zum ESR Bernau. Bei vielen Titeln, ob Unterliga- Landesmeisterschaften oder Turnieren, konnte er sein Können unter Beweis stellen.



Im Herbst des vorigen Jahres wechselte Tomi in die Obersteiermark zum ESV Großfeistritz um mit der neuen Mannschaft den bislang größten Erfolg zu feiern: STYRIA-CUP-SIEGER 2018, das größte Turnier im europäischen Raum mit 86 teilnehmenden Mannschaften.

Wir gratulieren recht herzlich!

➡ **Johann Pfennich**



Dieses sehr seltene Jubiläum feiert eine Familie, deren Ursprung in unserer Gemeinde liegt. Beginnen wir bei der nunmehrigen Urgroßmutter Ludmilla Hermann, geborene Trummer, besser bekannt als „Greitbauer-Mutter“. Sie wurde am 16. April

1923 in Reiteregg geboren. Beinahe ihr gesamtes Leben hat sie auf dem elterlichen Anwesen vlg. Greitbauer in Reiteregg verbracht. Als Jüngste von acht Kindern übernahm sie nach der Heirat mit Johann Hermann die kleine Landwirtschaft. 1948 kam Tochter Christine und 1951 Tochter Ludmilla zur Welt. 1956 gebar sie Sohn Alfred. Die zwei Mädchen entschieden sich für eine pädagogische Ausbildung und beide ergriffen den Beruf einer Lehrerin, der Sohn wurde Kellermeister. Ihr Leben als Bäuerin und 30 Jahre als Buschenschankwirtin war stets von Arbeit geprägt. Die Arbeit auf dem Acker und mit Pflanzen war ihr Leben. Die Liebe zum Obst- und Weinbau sowie zum Anbau verschiedener Bäume und Pflanzen hat sie

Fünf Generationen Frauenpower

Es ist fürwahr eine Gnade, wenn fünf Generationen gleichzeitig leben. Wenn es sich noch dazu immer um weibliche Nachkommen handelt, ist es schon etwas ganz Besonderes.

von ihrem Vater geerbt, der den Spargel nach dem ersten Weltkrieg aus Italien mitgebracht hat. Die Spargelzucht war bis in die 70iger Jahre die Haupteinnahmequelle der Familie. Im Laufe der Jahre bekam die Greitbäuerin sechs Enkel-, acht Urenkelkinder und im Vorjahr ihre erste Ururenkelin. Ihre Tochter



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Das jüngste Familienmitglied Elena Lindner träumt vor sich hin.

Christine Lickl, geborene Hermann, die im vergangenen Dezember ihr 70. Lebensjahr vollendete, ist sehr stark mit unserer Gemeinde verwurzelt. Viele Jahrzehnte war sie als Lehrerin an unserer Volksschule tätig, die letzten Jahre vor ihrer Pensionierung durfte sie so-

gar die Leitung übernehmen. Seit 1995 ist sie Mitglied unseres Gemeinderates. Auch in der Pfarre ist sie sehr stark engagiert, zum Beispiel als Leiterin der Katholischen Frauenbewegung. Zu guter Letzt steht sie seit Jahren unserem Seniorenbund als Obfrau vor. Ulrike Lindner, die Tochter von Christine Lickl, kam im Jahre 1976 auf die Welt. Sie heiratete und zog in die Nachbargemeinde Hitzendorf. Auch ihre Tochter Veronika, Jahrgang 1995 lebt mit ihrer Elena, die im vergangenen Jahr geboren wurde, in Hitzendorf.

Dieses Familienglück, dass fünf weibliche Nachkommen gleichzeitig auf der Welt sind, ist ein sehr seltenes Ereignis. Man kann ruhig sagen, Frauenpower pur.

➡ Josef Birnstingl

April

1 **Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen**
Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

3 **Notar-Sprechstunde** §
Mi 16:00 Gemeindeamt

4 **Wandern**
Do 8:00 Abfahrt Kirchenwirt

5 **Feuerlöscherüberprüfung**
Fr 14:00 – 17:00 ASZ

5 **Eröffnung Praxisgemeinschaft**
Fr 15:00 Ärztehaus

5 **Einzahlung und Schnapsen Sparverein**
Fr 18:00 – 20:00 Kirchenwirt

6 **Kräuterwanderung**
Sa 14:00 Familie Schinnerl

7 **Heilige Messe**
So 10:00

8 **Abholung Gelbe Säcke** 
Mo

10 **Bauberatung** 
Mi 18:00 Gemeindeamt

11 **Buschenschanksingen**
Do 19:30 BS Staberhansl

12 **Frühjahrsputz**
Fr 10:00 Volksschule

13 **Veredlungskurs Obstbau**
Sa 13:30 Fam. Schweighart (Rohrb.)

Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Mit Peter u. Fini Zinterl u. Franz Gössler
Donnerstag, 4. April 2019, 8:00

Zur Erikablüte nach Hinterlobming
Gehzeit: 4,50 Std., mittel

Donnerstag, 2. Mai 2019, 8:00

Vom Hausebner auf den Gerlerkogel
Gehzeit: 4,50 Std., mittel

Donnerstag, 6. Juni 2019, 8:00

Sattelhaus – Steinplan und zurück

Gehzeit: 4,50 Std., mittel

Der Treffpunkt ist jeweils beim Kirchenwirt. Witterungsbedingt kann es zu Änderungen kommen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Veredlungskurs für Bäume

Auch das kann Mann und Frau lernen oder auch wieder auffrischen.

Es ist aufregend und spannend ob es wächst und macht stolz wenn es austreibt. (ES – das Reiser)

Reiser und Bäume sind vorhanden, einfach nur hinkommen und lernen.

Samstag, 13. April 2019, 13:30
Familie Schweighart
Oberberg 41, 8151 Hitzendorf

Osterfeuer-Party in Reitereg



Am Karsamstag kommen die Leute von nah und fern zusammen zum großen Osterfeuer samt Osterfeuer-Party. Der Höhepunkt an diesem Abend ist unsere Osterfeuer-Party mit WM Sounds und Star DJ Chris Mastermind. Da ein Zelt vorhanden ist kann die Veranstaltung bei jeder Witterung stattfinden. Es lohnt sich dabei zu sein.

Karsamstag, 20. April 2019, 19:00
Am Gelände Mußbacher/Rumpf
Reitereg 31, 8151 Sankt Bartholomä
Eintritt zur Party: 5 Euro



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33
8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 23 49
Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



Ankegeln nach Winterpause



Am 22. April wird die Pforte der Bartholomäer Luahmbudler nach der Winterpause wieder geöffnet.

Mit dem traditionellen „Ankegeln“ am Ostermontag starten wir ab 14:00 in die Saison 2019. Wer Lust und Interesse hat ist herzlich eingeladen.

Der Vorstand der „Bartholomäer Luahmbudler“ wünscht allen „Gut Holz“

Montag, 22. April 2019, 14:00
Bartholomäer Kegelstatt

Bewegungsangebote von Anna Kogler

Pilates für Fortgeschrittene

ab 23. April 2019, immer dienstags
9:00 Bewegungsraum Sportverein

Pilates für Anfänger und leicht Fortgeschrittene:

ab 29. April 2019, immer montags
15:45 Bewegungsraum Sportverein

Seniorengymnastik

ab 29. April 2019, immer montags
17:30 Turnsaal Volksschule

Leitung und Kontakt

Anna Kogler, Senioren-, Beckenboden-,
Wirbelsäulen- u. Dipl.-Pilatestrainerin
Telefon 0 664 599 4299



HEIZUNG • GAS • SANITÄR

HAMMER

HAUSTECHNIK GMBH

INSTALLATIONEN

A-8113 St. Bartholomä 4
Tel 03123/39985-0, Fax -4 • Mobil 0664/300 25 77
e-mail: office@hammer-haustechnik.at
www.hammer-haustechnik.at

Beratung • Planung • Ausführung • Baddesign

- Erdwärmehetzungsanlagen
- Sonnenenergie
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Bauteilkühlung

13 **Jahreshauptversammlung Luahmbudler**

Sa 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

13 **Osterfleischschnapsen Senioren**

Sa 12:00 Kulturräume

14 **Palmsontag: Heilige Messe**

So 8:30

17 **Rechtsberatung**

Mi 18:00 Gemeindeamt

Voranmeldung: 0 3123 22 27



20 **Karsamstag: Reiteregger Osterfeuer**

Sa 19:00 Gelände Mußbacher/Rumpf

20 **Heilige Messe**

Sa 20:00

21 **Ostersonntag: Heilige Messe**

So 10:00

22 **Ostermontag: Fußwallfahrt St. Sebastian**

Mo 7:30 Pfarrkirche St. Bartholomä

22 **Ankegeln Luahmbudler**

Mo 14:00 Kegelstatt

23 **Beginn Kurse Anna Kogler**

Di 9:00 Bewegungsraum Sportverein

25 **Abholung Restmüll**

Do



25 **Halbtagesausflug SPV Guggi**

Do 13:00 Gasthaus Guggi

27 **Heilige Messe**

Sa 19:00

28 **Weißer Sonntag: Reiner Schlüsselfest**

So 10:00 Stift Rein

30 **Maibaumaufstellen ESV**

Di 16:00 Bartholomäer Kirchenwirt

Mai

1 Wandertag SPÖ

Mi 9:00 Volksschule St. Bartholomä

1 Staatsfeiertag:

Firmung

Mi 10:00

2 Wandern

Do 8:00 Abfahrt Kirchenwirt

3 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

4 Mutter- und Vatertagsausflug

Sa 7:00 Lagerhausparkplatz

4 Frühlingskonzert Musikverein

Sa 19:30 Mehrzweckhalle

5 Florianimesse

So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

5 Maiandacht der Jäger

So 14:00 Hubertuskapelle

6 Beginn Kurse Ursula Hart

Mo ab 8:30 Bewegungsraum

6 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

8 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



8 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



9 Buschenschanksingen

Do 19:30 Gasthaus Stampfer

Frühlingskonzert des Musikvereins



Jedes Jahr ist es dem Musikverein unter der Leitung von Andrea Brunner ein Anliegen, ein abwechslungsreiches und spannendes Konzertprogramm zu erarbeiten. Heuer ist das Motto „Diesmal... Instrumental & Vocal“. Es ist uns eine Freude, dass uns der Bartholomäer Chor „Klangbogen“ bei einigen Stücken „Vocal“ begleitet und somit für ein ganz besonderes Konzertambiente sorgen wird. Hoffentlich sind Sie jetzt neugierig geworden und zählen zu unseren Gästen.

Samstag, 4. Mai 2019, 19:30

Mehrzweckhalle

Eintritt: Freiwillige Spende

Beweglich bleiben mit Ursula Hart

Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

ab 6. Mai, immer montags

8:30 Bewegungsraum Sportverein

19:15 Turnsaal Volksschule

Beckenbodentraining

ab 6. Mai, immer montags

9:45 Bewegungsraum Sportverein

Pilates

ab 6. Mai, immer montags

17:45 Bewegungsraum Sportverein

Leitung und Kontakt

Ursula Hart, Telefon: 0 680 55 33 0 33,

www.beweglichbleiben.webnode.at



lesky 
tore . türen . haustüren

JÜRGEN LESKY

Jaritzberg 97 . 8113 Sankt Bartholomä

Tel.: 0 664 19 23 652

Maiandacht bei der Hubertuskapelle

Vor einigen Jahren wurde von den Jägern der Gemeinde Sankt Bartholomä eine Hubertuskapelle errichtet. Diese befindet sich in einem Waldstück unweit des Ortszentrums in Richtung Kalchberg. Seit geraumer Zeit organisiert Herbert Wagner bei dieser Hubertuskapelle eine Maiandacht. Musikgruppen und Singkreise verleihen dieser Veranstaltung in einer sehr idyllischen Lage eine ganz besondere Note. Mit Gebeten sorgt Pfarrer P. Paulus für Andacht.

Sonntag, 5. Mai 2019, 14:00
Hubertuskapelle

Eröffnungsturnier der Sektion Tennis

Der erste Aufschlag in die neue Tennissaison erfolgt im Rahmen eines Doppelturniers, zu dem alle Mitglieder und auch Gastspieler eingeladen sind. Es ist keine Voranmeldung erforderlich, die Teilnehmer werden unmittelbar vor Turnierbeginn vor Ort registriert.

Der Unkostenbeitrag von 15 Euro inkludiert Turnierteilnahme, Mittagessen und ein Getränk. Im Vordergrund stehen Spiel, Spaß und gute Unterhaltung!

Samstag, 18. Mai 2019, 9:45
Tennisplätze Sankt Bartholomä
Infos: 0 664 41 20 222

Bocciaturnier vom Union-Sportverein

Am Samstag, 25. Mai lädt die Union Sankt Bartholomä wieder zum alljährlichen Boccia-Mannschaftsturnier am Beachvolleyballplatz ein. Eine Mannschaft besteht aus vier Personen. Das Startgeld beträgt 20 Euro. Turnierbeginn ist 13:30.

Nennschluss: Freitag, 24. Mai 2019

Anmeldungen: Obmann Peter Gogg, 0 664 206 35 98 oder petergogg@gmx.at
Der Ersatztermin bei Schlechtwetter ist Sonntag, 26. Mai 2019 mit der selben Startzeit.



Schober GmbH

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten & Erdbau. Handel mit Waren aller Art



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at



Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

10 Blutspendeaktion
Fr 16:00 - 19:00 Kulturräume

11 Fußwallfahrt St. Pankrazen
Sa 5:00 Pfarrkirche St. Bartholomä

12 Muttertag: Heilige Messe
So 8:30

17 Kräuterwanderung
Fr 13:00 Familie Schinnerl

18 Tagesausflug
Sa Freiwillige Feuerwehr

18 Eröffnungsturnier Tennis
Sa 9:45 Tennisplätze St. Bartholomä

18 Heilige Messe
Sa 19:00

19 Wortgottesfeier
So 10:00

21 Abholung Gelbe Säcke
Di



22 Abholung Restmüll
Mi



25 Bocciaturnier Sportverein bei Regen am 26.5.
Sa 13:30 Beachvolleyballplatz

26 Europawahl
So 7:00 Bartholomäer Kirchenwirt

26 Heilige Messe
So 10:00

26 Opernbesuch Graz
So 15:00 Oper Graz

28 Frauenberatung
Di Anmeldung: 0 664 4511 880



30 Christi Himmelfahrt: Erstkommunion
Do 11:00

Juni

2 Heilige Messe

So 10:00

3 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Bartholomäer Kirchenwirt

5 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



6 Wandern

Do 8:00 Abfahrt Kirchenwirt

6 Tagesausflug Obstbau

Do 8:30 Lagerhausparkplatz

7 Kindergartenfest

Fr 15:00 Kindergarten

7 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

8 Pfingstradtour bis 10.6.

Sa 6:00 Lagerhausparkplatz

8 Heilige Messe

Sa 19:00

9 Pfingstsonntag, Vatertag: Wortgottesfeier

So 10:00

10 Pfingstmontag: Radsternfahrt nach Hitzendorf

Mo 10:00 Volksschule St. Bartholomä

12 Bauberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt



Pfingstzeit ist Sternfahrtszeit



Ob Jung, ob Alt, ob E-Biker, Rennradler oder Mountainbiker, alle sind heuer wieder zur Sternfahrt in unsere Nachbargemeinde Hitzendorf eingeladen. Der Weg ist unser Ziel, somit muss nicht für jeden der kürzeste auch der schönste sein. Geleitet wird dann wieder gemeinsam im Sternfahrtziel und das vielleicht heuer erstmals mit dem Ehrenpreis als größte Radlergemeinde. Also, stürmen wir gemeinsam Hitzendorf mit unseren Bike's. **Pfingstmontag, 10. Juni 2019, 10:00 Volksschule Sankt Bartholomä**

Theaterrunde Bartlmä Schwank in drei Akten

„Engel helfen Immer!“ von Angelika Hof

Donnerstag, 20.6.2019, 18:00

Freitag, 21.6.2019, 19:30

Samstag, 22.6.2019, 19:30

Sonntag, 23.6.2019, 18:00

Freitag, 28.6.2019, 19:30

Samstag, 29.6.2019, 19:30

Sonntag, 30.6.2019, 18:00

In der Festhalle von Sankt Bartholomä

Karten erhältlich ab 1. Mai unter:

0 664 206 35 98, petergogg@gmx.at

Preise: Erwachsene 8 Euro

Kinder von 6 bis 14 Jahre 5 Euro





Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reitereg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Sonntag, ab 13:00 Uhr

Muttertagsbrunch:
Sonntag, 12. Mai 2019, 11:00 Uhr

Sonnwendfeuer mit Sonnwendfeier



Wie schon alljährlich findet das Sonnwendfeuer in Reiteregg 28a, bei unserer Hofbar der ehemaligen Buschenschank Höller-Birnstingl statt. Wir laden Sie als Gäste zur Sonnwendfeier herzlich ein und freuen uns auf Euer Kommen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Freitag, 21. Juni 2019, 18:00
Reiteregg 28a
8151 Sankt Bartholomä

Wanderung von Hof zu Hof

Wir besuchen diesmal die Höfe der Familie Kupfer vlg. Pöschl in Rohrbach, Familie Fröhwein in St. Bartholomä und Familie Glawogger in St. Oswald und bekommen einen kleinen Einblick über deren Tätigkeiten am Hof. Die Strecke ist diesmal auch kinderwagentauglich. Schönes Wetter vorausgesetzt, starten wir bei Familie Kupfer um 13:30.

Sonntag, 30. Juni 2019, 13:30
Familie Kupfer, Rohrbach
Infos: 0 664 31 51 071



www.der-hochzeitswirt.at

Kulinarium
STEIERMARK

Besondere Anlässe besonders feiern!

Wir bieten Ihnen:

- Individuelle Menüzusammenstellung
- Festsaal für bis zu 120 Personen
- Gut sortierter Weinkeller
- Keine Sperrstunde bei Ihrem Fest
- Barrierefreier Zugang
- Großer Sitzgarten zum Empfang Ihrer Gäste oder zum Grillen
- Spezielle Grillfeiern organisieren wir auch gerne bei Ihnen zu Hause

13 Buschenschanksingen
Do 19:30 BS Lärchegg-Schmölzer

14 Schulabschlussfest
Fr 15:00 Volksschule

16 Heilige Messe
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

19 Abholung Restmüll
Mi



Fronleichnam:
Aufführung Theaterrunde
bis 23.6.

20
Do Festhalle St. Bartholomä

21 Sonnwendfeuer FPÖ
Fr 18:00 Reiteregg 28a

22 Heilige Messe
Sa 19:00

23 Wortgottesfeier
So 10:00

27 Ausflug Senioren
Do 7:00 Lagerhausparkplatz

Aufführung Theaterrunde
bis 30.6.
Fr Festhalle St. Bartholomä

30 Heilige Messe
So 8:30, anschl. Pfarrkaffee

30 Wanderung von Hof zu Hof
So 13:30 Familie Kupfer, Rohrbach



Eine gesunde Vielfalt am Jausen-Buffer kommt bei den Kindern sichtlich gut an! In der Gruppe schmeckt es gleich viel besser.



Auch mit einem „echten“ Stethoskop durften die Kinder hantieren!

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

Gesundheit und Vielfalt im Kindergarten

Im Jänner haben wir uns im Kindergarten ganz dem Thema gesunde Ernährung gewidmet. Gemeinsam haben wir die Ernährungspyramide erarbeitet und uns als Zuckerdetektive auf die Suche nach verstecktem Zucker gemacht. Ein besonderes Highlight in diesem Monat war der Besuch von dem Internisten-ehepaar Dr. Astrid Gürtler-Mayr und Holger Mayr, die uns vielerlei Fragen zum Thema Gesundheit und Krankheit

beantworten konnten. Vielen Dank für den aufschlussreichen Besuch!

Auch in unserem Team hat sich zu Jahresbeginn einiges verändert. Wir möchten unsere neue Vormittagspädagogin Kathrin Schmiedtbauer aus Hitzendorf sowie unsere neue Nachmittagspädagogin Marlene Koinig aus Gratwein-Straßengel, herzlich im Team willkommen heißen.

➡ Anette Knapp



Kathrin Schmiedtbauer ist Vormittagspädagogin in der Halbtagsgruppe.



Die Internisten Dr. Astrid Gürtler-Mayr und Dr. Holger Mayr aus Sankt Bartholomä auf Besuch im Kindergarten.



Marlene Koinig betreut die Kinder als Pädagogin am Nachmittag.



Um die Leistungen der Kinder festzustellen, werden im letzten Schuljahr Schularbeiten geschrieben. Auch so werden sie auf die nächste Schule vorbereitet.



Mit Begeisterung wurde die Schulanfängerurkunde ausgemalt.

Diese Frage stellen sich jedes Schuljahr viele Eltern, Schüler und ihre Lehrer. Bereits mit der Schulunricht im Halbjahr müssen die Schüler in der weiterführenden Schule angemeldet werden und dies ist für viele eine große Herausforderung. Es geht nicht nur darum, eine Schule nach Interessen und Fähigkeiten auszusuchen, sondern auch um die große Frage: „Wird sich mein Kind in diesem Schulsystem wohlfühlen?“. Die Erreichbarkeit vieler Schulen muss ebenfalls berücksichtigt werden, da die Busverbindungen oft nicht ausreichend sind. Wenn die Kinder dann im Herbst die

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ Wohin nach der Volksschule

Schule wechseln, ist für sie alles neu – neue Lehrer, neue Klassenkameraden und neue Schulfächer. Es ist wichtig, den Kindern den damit verbundenen Stress und die Unsicherheit zu nehmen. Mit der richtigen Vorbereitung wird der Wechsel in die neue Schule aber sicherlich zu einem Erfolg! Auch für die Kindergartenkinder, die im Herbst mit der Schule beginnen, fängt eine spannende Zeit an. Die Einschreibung

fand im Jänner statt und die Kinder konnten bereits etwas Schulluft bei uns schnuppern. Von „Ich will sofort in die Schule“ bis „Eigentlich hab ich noch keine Lust“ war alles dabei. Die Kinder haben aber noch einige Monate Zeit bis die Schule beginnt und gerade in dieser Zeit machen sie noch große Schritte und entwickeln sich weiter. Wir wünschen allen Kindern der vierten Klasse bereits jetzt alles Gute in den neuen Schulen und freuen uns auch schon auf die neuen Taferlklassler im Herbst.

➡ Tanja Kraxner



Die zukünftigen Taferlklassler waren sehr fleißig am Schnuppertag.



Wohin nach der Volksschule? Diese Frage stellen sich alle Schüler der vierten Klasse! Manche wissen es sofort, für andere ist es eine schwere Entscheidung!

Mei liabstes Platzerl



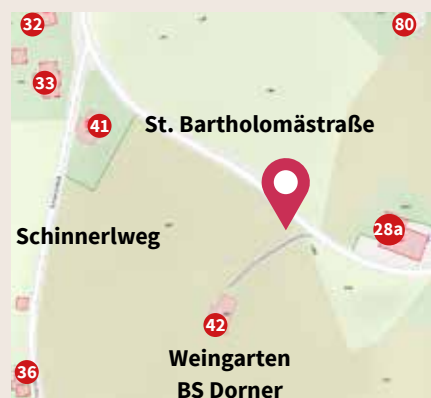
Wunder-Wandervogel in Reiteregg

Ich möchte den Menschen näherbringen, dass es in unserer Gemeinde Sankt Bartholomä viele schöne lebenswerte Platzerln gibt. Eines davon ist auch der Platz beim Wunder-Wandervogel in Reiteregg, gestaltet von Sieglinde und Wolfram Rindler.

Dieser Platz diente in den Jahren 1960 als Löschzisterne, die heute noch mit Wasser befüllt und für Notfälle gerüstet ist.

Viele Spaziergänger benützen das Platzerl auch um sich zu entspannen, und danach den romantischen Wunderwanderweg entlang zu gehen.

➡ **Rudolf Höller**



Anlässlich einer Gemeindeversammlung bekam unsere Gemeinde von Nina Kretschi, MA von Styria vitalis die Netzwerktafel als „Gesunde Gemeinde“ überreicht.

Gesunde Gemeinde

Gesundheit wird dort geschaffen, wo wir uns täglich aufhalten. In der Gemeinde wird gewohnt, gespielt, gelernt und gearbeitet, ob im Kindergarten, in der Schule, in den Betrieben, in den Familien, im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft. Als Gesunde Gemeinde schärfen wir unseren Blick: Wir fragen uns, was Menschen gesund erhält und wie unsere Gemeinde den Menschen Lebensqualität bieten kann.

Unsere Gemeinde ist seit 1992 Mitglied im steirischen Netzwerk der Gesunden Gemeinden von Styria vitalis. Mit dem Beitritt in das Netzwerk setzt die Gemeinde ein öffentliches Zeichen, dass ihr die Gesundheit der Bevölkerung am Herzen liegt. Styria vitalis berät und begleitet unsere Gesunde Gemeinde bei der Gestaltung gesunder Lebens- und Arbeitsbedingungen. Dabei geht es sowohl um die körperliche Gesundheit als auch um die persönliche Zufriedenheit und ein gutes Zusammenleben in unserer Gemeinde. Als Gesunde Gemeinde organisieren wir Kurse und Vorträge, um unsere Bürger über Gesundheitsthemen zu informieren. Außerdem unterstützen wir ein gesundes Leben, Arbeiten und Lernen in unserer Gemeinde.

Gemeindepolitik und -verwaltung können gute Rahmenbedingungen schaffen. Lebendig wird die Idee der Gesunden Gemeinde aber erst durch die Menschen, die mitgestalten und durch Aktivitäten, die die Gesunde Gemeinde für alle erlebbar und sichtbar machen.

Haben Sie Lust zum Mittun bekommen? Sie kennen Ihre Gemeinde und wissen, was gut läuft und wo der Schuh drückt. Wir laden Sie ein, sich aktiv an der Gestaltung einer gesunden und damit lebenswerten Gemeinde zu beteiligen! Bei Fragen, Ideen oder Wünschen zur Gesunden Gemeinde wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt Sankt Bartholomä.

➡ **Kathrin Manninger**





Als Franz Hyden, mittlerweile Ehrenobmann, den Entschluss fasste einen Verein zu gründen dachte er sicher nicht wie gut dies angenommen werden würde, wie weit sich dies entwickeln könnte und vor allem noch immer weiterentwickelt. Mittlerweile kann in der ganzen Vereinsgeschichte auf sehr viele Aktivitäten und Veranstaltungen zurückgeblickt werden.

Ursprünglich wurde „nur“ ein Radsportverein gegründet, jedoch kamen im Laufe der Zeit auch noch eine Laufsektion und eine Wandersektion hinzu.

Wichtig war für alle Mitglieder von Anfang an die familiäre Basis und der Zusammenhalt. Und genau aufgrund dieser Basis kann der HRC-Jaritzberg auf so einige Erfolge zurückblicken.

So erreichten wir steirische und auch österreichische Meistertitel im Rad- und Laufsport.

Vor allem in der Laufsektion wurden Jahr für Jahr Erfolge unter der Leitung von „Laufguru“ Franz Kainz gefeiert. Ihn zeichnet vor allem aus, Kinder für den Laufsport zu begeistern und jede freie Minute dafür zu opfern um sie optimal zu betreuen.

Den Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft aller in unserem Verein konnte

40 Jahre HRC-Jaritzberg

„A g´sunder Verein“

**Dieses Motto wurde vor fast 40 Jahren kreiert
und gilt heute noch wie damals beim HRC-Jaritzberg**

*In Freude
vereint
mit Freunden*



Hiking-Running-Cycling Jaritzberg

Gründungsjahr: 1979

Mitglieder (Jänner 2019): 330

Obmann: Christian Kogler

Schriftführer: Wolfgang Gratz

Kassier: Josef Grinschgl

Mitgliedsbeitrag/Jahr: 15 Euro

Kinder: 5 Euro

Kontakt:

office@hrc-jaritzberg.at

0 676 70 47 572

www.hrc-jaritzberg.at

und kann man, auch bei diversen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen spüren. Das Schönste aber ist, dass wir den Sprung von einer Generation zur nächsten immer gut geschafft haben, der gemeinsame Gedanke für alle immer noch im Vordergrund steht und egal ob Jung oder Alt,

zusammengegriffen, geholfen und gesportelt wird. Aktuell kann man bei uns das ganze Jahr über individuell oder an Fixtermen „aktiv“ sein. In den Wintermonaten bieten wir zwei Mal die Woche die Möglichkeit zum Fitnesstraining in unserem Fitnessraum unterhalb der Gemeinde an. Im Sommer treffen sich jeden Mittwoch unsere Rennradler beim Vereinsraum, am Freitag treffen sich die Genuss-Renn-Radler und an den Wochenenden geht es zu der einen oder anderen Mountainbiketour. Auch an die Jüngsten ist gedacht, denn im Frühjahr und im Herbst bieten wir Kinder-Mountainbike Kurse an, die sehr gut angenommen werden.

Der interne Veranstaltungskalender des HRC ist jedes Jahr mit Veranstaltungen und Treff's gefüllt.

Also, es lohnt sich entweder einfach bei uns vorbeischaun oder auf unserer Homepage über die nächsten Aktivitäten informieren. ➡ **Tamara Brandstätter**



Der heilige Pankratius war ein römischer Märtyrer der frühen christlichen Kirche. Der Name kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Der alles Beherrschende“.

12. Mai: Pankratius, Allmächtige Römischer Märtyrer

Seine frühe Verehrung ist durch Aufnahme in Märtyrerverzeichnisse und Errichtung einer Kirche über seinem Grab an der Via Aurelia, das schon im 6. Jahrhundert von vielen Pilgern besucht wurde, verbürgt. In der Legende kam er als Waisenkind nach einem reichen Phrygier nach Rom, wurde dort getauft und vierzehnjährig wahrscheinlich unter Diokletian enthauptet. Weil er „in seiner Jugend Maienblüte“ starb, wird sein Gedenken durch die „Maiblume“ Pfingstrose festgehalten. Im Spätmittelalter wurde er in die Gruppe der 14 Nothelfer aufgenommen. Als der erste in der Reihe der „Eisheiligen“ gilt er als Schützer der jungen Saat.

Die dem Gedenktag des Eisheiligen entsprechende Bauernregel lautet: „Ist Sankt Pankratius schön, wird guten Wein man sehn.“

Die Wurzeln des steirischen Bauernkalenders reichen bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Eine Besonderheit, welcher der Kalender auch seinen Namen „Mandlkalender“ verdankt, sind die bestimmten Tagen zugeordneten einfach gezeichneten Heiligenfiguren. Der Barthlmäer stellt in jeder Ausgabe eines dieser „Mandln“ vor.



So schmeckt's
dahoam



Rezepte von
Cilli Pfennich und
Petra Maidl-Pfennich

Überbackener Fisch an einem Gemüse-Potpourri mit frischen Kräutern

ZUBEREITUNG

Das Gemüse waschen, Spinat und/oder Mangold in kleinere Stücke reißen. Lauch oder Kürbis in Streifen bzw. Scheiben, Karotten und Tomaten in dünnere Scheiben schneiden.

Die Hälfte der Karotten und Tomaten mit dem Gemüse in eine Auflaufform schichten. Frische Kräuter darüberstreuen. Anschließend den Fisch mit Salz und Pfeffer würzen und auf das Gemüse legen.

Das restliche Gemüse und die Kräuter über den Fisch verteilen und den Schlag darüber gießen. Den Knoblauch, die Mandeln und den geriebenen Käse darüberstreuen und bei 180° für ~45 Minuten

im Rohr überbacken. Dabei die ersten 25 Minuten die Auflaufform mit einem passenden Deckel oder einer Alufolie zudecken.

ZUTATEN (4 PERSONEN)

- 800 g Fisch (tiefgefroren oder frisch)
- 500 g Gemüse nach Saison und Geschmack (z.B.: Spinat, Kürbis, Mangold od. Lauch)
- 6 große Karotten
- 2–3 Tomaten
- 1–2 Handvoll frische Kräuter nach Saison (z.B. Brennessel, Giersch)
- Salz, geriebener Pfeffer, Muskatnuss
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Handvoll Mandelblättchen
- ½ Becher Schlag (oder Tomatensauce)
- 150 g geriebener Käse

Den Fisch portionieren, mit Wildreis und einem Kräuterdip (Joghurt mit frisch gehackten Kräutern, 1 Prise Salz und frisch geriebenem Pfeffer verrühren) servieren.

TIPP:

Wer keinen Fisch mag, kann den Fisch durch fein geschnittene Erdäpfelscheiben, Zucchini oder Kürbis etc. ersetzen. Anstatt des Spinats können vor allem junge Brennesseltriebe im Frühling verwendet werden.



Der Rauch stellt die Bienen ruhig und erleichtert dem Imker die Arbeit am Bienenvolk.



Imkermeister Franz Fröhwein präsentiert stolz seine selbst gezüchteten einheimischen Carnica-Bienen.

Schon in jungen Jahren faszinierte mich die Imkerei. Die Lehrzeit war für mich eine neue Welt - naturnah, leidenschaftlich und anstrengend zugleich. Damals gab es keine 40 Stunden Woche. Oft ging es 12 Tage durch und an meinen freien Tagen betreute ich meine eigenen Bienenvölker. 1996 wurde ich Obmann des Bienenzuchtvereins Sankt Bartholomä. 2001-2003 machte ich eine Ausbildung zum Imkermeister. Dieser neue Abschnitt in meinem Leben ermöglichte mir Einblick in die größten Imkereien unseres Landes zu bekommen. Ich kann sagen, meine Ausbildung kommt unseren Bienen zugute. Mit meiner Lebensgefährtin betreibe ich einen Imkereibetrieb mit 45 Bienenvölkern. Unsere Bienen für den Waldhonig stehen in der Obersteiermark das ganze Jahr über auf 1000 m Seehöhe. Dies garantiert uns einen erstklassigen Qualitätshonig wie es auch unsere Goldauszeichnungen immer wieder beweisen. Gegen die Varroamilbe – einen Schädling der Bie-

Imker aus Leidenschaft

Mit 13 Jahren bekam ich das erste Bienenvolk von meinem Vater, um es zu betreuen. Mit 14 Jahren trat ich dem Bienenzuchtverein Gratwein-Gratkorn bei, der mir auch in späterer Zeit zu einer Lehre als Imker verhalf.

nen wird nur mit biologischen Mitteln vorgegangen. Unsere Bienenvölker sind Carnica-Bienen, das heißt, wir wirtschaften mit der einheimischen Bienenrasse. Leider werden in der Steiermark immer mehr Bienen mit der italienischen Ligustica-Biene gekreuzt. Als überzeugter Carnica-Züchter halte ich

unsere sanftmütigen, wirtschaftlichen und kälteunempfindlichen Bienen als beste Rasse für unser Klima. Da auf 1000 m Seehöhe leider nur selten Blütenhonig zu ernten ist, habe ich noch einen weiteren Bienenstand in Rohrbach und einen bei

mir zuhause in Gratwein, wobei mein Heimstand nur für Zucht und Aufbau der Jungvölker dient. Sehr gute Zuchterfolge gab es, wenn ich die Jungköniginnen zur Begattungstelle Pusterwald in der Obersteiermark brachte. Dies ist sehr aufwändig und mit hohen Kosten verbunden. Leider ist es nicht mehr möglich Reinzucht ohne Belegstelle zu betreiben.

Da das letzte Jahr leider kein ertragreiches Honigjahr war, gehen meine Vorräte schon zu Ende. Sollten Sie liebe Leser jedoch Lust und Appetit auf meinen Honig bekommen haben, würde ich mich sehr freuen Sie ab Sommer 2019 als meine Kunden begrüßen zu dürfen.

➔ Franz Fröhwein



Die gesunden Inhaltsstoffe wie Vitamine C und B, Enzyme, Mineralstoffe, Spurenelemente und Aminosäuren machen Honig für uns sehr wertvoll.





Barthlmäer

Chronik

DEZEMBER 2018

Adventkonzert



Der Klangbogen verzauberte die Besucher am 9. Dezember 2018 beim Adventkonzert in der Pfarrkirche mit traditionellen und bekannten Melodien.

SEITE 30

JÄNNER 2019

Gemeindeschitag



Am 12. Jänner 2019 fand wieder unser alljährlicher Gemeindeschitag statt. Mit zwei Autobussen fuhren wir auf das Nassfeld.

SEITE 35

Wanderung im Advent

DEZ
1

Die Jungschar unternahm eine Adventwanderung von der Osterkreuzkapelle bis zur Pfarrkirche Sankt Bartholomä. Diesmal wurde die Adventwanderung unter das Thema „Familie – was Weihnachten für jeden einzelnen bedeutet“ gesetzt. Bei der Osterkreuzkapelle gab es eine Einstimmung mit schönen Sprüchen und Liedern. Die nächste Station war das Plannerkreuz, dort präsentierten die Kinder unter dem Thema „Familie“ zu jedem Buchsta-

ben die Bedeutung für Weihnachten. Die vorletzte Station war die Hansbauer Kapelle, dort trugen Anna Hausegger und Valentina Faßolter einen selbst gedichteten Text vor. Bei der letzten Station in der Pfarrkirche umrahmten Anna Hausegger, Valentina Faßolter, Julia Graupner, unter der Leitung von Elke Mayböck, die Wanderung musikalisch. Danach gab es im Pfarrheim Tee und Kekse. Ein großes Dankeschön an alle Mithelfer. ➔ KM



In der Pfarrkirche Sankt Bartholomä gab es ein kleines Klangkonzert.

DEZ
2



Eine kleine Auswahl der Kunstwerke von unseren Hobbykünstlern.

Weihnachtsmarkt

Seit vielen Jahren veranstalten die Hobbykünstler aus Sankt Bartholomä am ersten Adventsonntag einen Weihnachtsmarkt. Ausgestellt und zu besichtigen sind die Kunstwerke bei unserer Kegelstatt. Zu diesem Zweck wird die Kegelstatt weihnachtlich geschmückt und beleuchtet. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Bauhofleiter Erwin Kröll, der dafür verantwortlich zeichnet. Eine Bläsergruppe unseres Musikvereines umrahmt die Veranstaltung musikalisch und

sorgt für eine weihnachtliche Stimmung. Einen besonderen Dank darf ich an die Organisatorin, Maria Steiner aussprechen. Es ist nicht leicht, Hobbykünstler dazu zu bewegen, am ersten Adventsonntag ihre Kunstwerke bei uns auszustellen und anzubieten. Gerade auch deshalb, da der Besucheransturm sich in Grenzen hält. Dies ist auch ein Grund, warum wir im heurigen Jahr den „Barthlmäer Advent“ neu organisieren möchten.

➔ JB

IHR FIRST CLASS PARTNER

actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Beratung Verkauf
u. Montage



MANFRED SPÖRK

Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338

Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at

Besuch von Krampus und Nikolaus

Einer jahrzehntelangen Tradition folgend besuchten auch heuer wieder Nikolaus und Krampus die Senioren in ihren Vereinsräumen. Für die Anwesenden gab es einen Apfel und eine Rute. Nach anregenden Gesprächen und einem kleinen Umtrunk verabschiedete sich das Duo. Im Anschluss wurden zahlreiche Hausbesuche absolviert, ein herzliches Dankeschön an Monika Melbinger, die uns dabei immer wieder tatkräftig unterstützt. ➡ PL



Nicht nur kleine Kinder haben ihre Freude mit Nikolaus und Krampus, auch die Senioren freuten sich über die Geschenke.

DEZ
5



Die Geschwister Daniela und Lisa Schwar sorgten bei dieser Feier für die musikalische Umrahmung.

Jahresabschluss bei den Kameraden

Am 8. Dezember lud der ÖKB die über 70-jährigen Mitglieder und die Mitarbeiter des Sommerfestes zur Jahresabschlussfeier in den Buschenschank Strimbauer ein. Im Zuge dieser Feier wurden die Sieger beim Bezirksschießen am Feliferhof und die Mitglieder für besondere Verdienste geehrt. Herbert Ferk bedankte sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung und lud danach zum gemeinsamen Essen ein. ➡ RB

DEZ
8

MARKUS KOGLER

Macht Metall genial

Hebebühnenverleih

www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
0 664 22 66 444
Jaritzberg 13
8113 St. Bartholomä

Miet- bzw. Zustellpreise
lt. Vereinbarung

Sprinterbühne 22 m

Raupenbühne 12,5 m

Anhängerbühne 16,5 m

Scherenbühne 10 m

Weihnatskrippe am Kirchplatz

DEZ
8

Einen fixen Platz in unserem Terminkalender hat mittlerweile auch die Krippenfeier. Deshalb lud der ÖKB am Nachmittag zum gemütlichen Beisammensein bei der Weihnachtskrippe ein. Nach einer kurzen Andacht von Pater Paulus, genossen die Besucher die adventliche Stimmung. Mit heißen Getränken und Kastanien, sowie mit frisch zubereiteten Broten war auch für das leibliche Wohl der Anwesenden gesorgt. ➡ RB



Viele Besucher nahmen an der Krippenfeier am Kirchplatz teil. Es wurde reichlich getrunken und gegessen.

DEZ
9



Die schönen Stimmen des Klangbogens ertönten am 9. Dezember 2018 in der Pfarrkirche von Sankt Bartholomä.

Adventkonzert in der Pfarrkirche

Das Licht der Kerzen tauchte die Sankt Bartholomäer Pfarrkirche in eine besinnliche Atmosphäre. Andächtig lauschten die Besucher den Klängen der Mitwirkenden, die alle eines ankündigten: „Das Fest der Feste“ steht bevor. Die Gemeinsamkeit und die Musikgruppen machten dieses Konzert zu etwas Besonderem. Traditionelle und bekannte Melodien trafen den Geschmack der Zuhörer.

➡ BW


HOHEGGER
TECHNIK

Hochegger Technik GmbH
 Jaritzberg 27
 A-8113 Sankt Bartholomä

T +43 (0) 3123 3333-0
 F +43 (0) 3123 2069
 E office@hochegger-technik.at
 W www.hochegger-technik.at



Ein wahrer Adventtraum am höchst gelegenen Christkindlmarkt in Österreich auf der Petzen auf ca. 1700 Meter Höhe.



Ein stimmungsvolles Ambiente auch abseits des Weihnachtsmarktes.



Die märchenhafte Winterlandschaft begeisterte die Teilnehmer.

Adventfahrt der Kameraden

Am 15. Dezember ging es bei unserem jährlichen Ausflug zu einem Weihnachtsmarkt nach Kärnten. Nach rund 1,5 Stunden Busfahrt fuhren wir mit Gondeln zum höchst gelegenen Christkindlmarkt Österreichs, auf die Petzen. Auf ca. 1700 Meter konnten wir eine herrliche Winterlandschaft mit viel Schnee und Raureif genießen. Fernab von Kitsch und Lärm

trugen unterschiedliche Gesangs- und Musikgruppen zur vorweihnachtlichen Stimmung bei. Zum Abschluss der Darbietungen wurde eine beeindruckende Feuershow geboten. Gegen 19:00 ging es mit den Gondeln wieder retour und wir fuhren mit besonderen Eindrücken von diesem Weihnachtsmarkt zurück nach Sankt Bartholomä.

➡ RB

DEZ
15

Adventlauf zur Osterkreuzkapelle

Traditionell am dritten Adventsonntag brachten Läufer des HRC das Adventlicht aus Mariazell vom Landhaushof in Graz zur Osterkreuzkapelle nach Reiteregg. Nach einer stimmungsvollen Abschlussandacht von Richard Hausegger wurde das Adventlicht an alle Besucher weiter gegeben. Die Veranstaltung fand im besonderen Gedenken an den verstorbenen Hans Raiser statt, der uns die letzten Jahre immer begleitete.

➡ CK



Es hat schon Tradition, dass das Adventlicht von den Läufern des HRC vom Landhaushof in Graz zur Osterkreuzkapelle in Reiteregg gebracht wird.

DEZ
16



Miteinander zu plaudern und sich auszutauschen steht im Mittelpunkt der jährlichen Weihnachtsfeier unserer Senioren.



Bürgermeister Josef Birnstingl sprach über das Thema Pflege.

Weihnachtsfeier Seniorenbund

DEZ
16

Gerade bei Senioren ist die Advent- und Weihnachtszeit oft mit Erinnerungen und bei manchen mit Wehmut verbunden. Da bietet die Weihnachtsfeier eine willkommene Abwechslung.

Am Beginn stand ein gemeinsamer Gottesdienst in unserer Pfarrkirche. Die Weihnachtsfeier des Seniorenbundes findet seit vielen Jahren beim Bartholomäer Kirchenwirt statt. Nach der Begrüßung und dem Totengedenken gab

es den Jahresbericht von Obfrau Christine Lickl und Ansprachen von Bürgermeister Josef Birnstingl und Pfarrer P. Paulus Kamper. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit ein paar Gedichten, die von Mitgliedern vorgetragen wurden. Mit

weihnachtlichen Liedern sorgten die „Zurimädchen“ für die passende Stimmung. Danke an Daniela und Lisa Schwar für ihre Darbietungen. Anschließend bekamen die Teilnehmer ein köstliches Mittagessen und bei Weihnachtsbäckerei wurde noch lange miteinander geplaudert. Dieses Zusammentreffen kurz vor Weihnachten hat für viele Senioren eine sehr große Bedeutung. In einer Gemeinschaft besinnliche Stunden zu verbringen, ist keine Selbstverständlichkeit. Allen Personen, die zum Gelingen dieser Feier beitragen, sei an dieser Stelle besonders gedankt. ➡ JB



Wäscheservice Adelman
Einfach sauber. einfach glatt.

Jürgen Adelman

St. Bartholomä 153,
A-8113 St. Bartholomä
Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelman.at
www.buegelservice-adelman.at

Kinderkrippenfeier

Am 24. Dezember fand die Krippenfeier der Jungschar in der Pfarrkirche Sankt Bartholomä statt. Nach vier aufregenden und lehrreichen Proben hatten die Jungschar-Kinder am heiligen Abend ihren großen Auftritt. Denn der leere Rahmen, der aus Gold war und sehr viele Schnörkel hatte, wurde lebendig. Am Ende der Ausführung leuchtete der Rahmen, die Kirche wurde finster gemacht und alle sangen voller Freude

„Stille Nacht, Heilige Nacht“. Das Krippenspiel wurde unter einem bestimmten Rahmen gespielt und deshalb steht jetzt in diesem Rahmen geschrieben: Jesus ist geboren! Er will in deiner Mitte sein! Ein herzliches Dankeschön an die musikalische Umrahmung von Elke Mayböck mit ihrer Gruppe und allen, die bei den Vorbereitungen die Jungschar und die Kinder tatkräftig unterstützt haben.

➡ KM



Maria und Josef mit dem Jesus Kind, dem Stern und den Hirten.

DEZ
24



Der Kinosaal in Lieboch war mit Kindern aus unserer Umgebung gefüllt, die sich alle auf den Film „Der Grinch“ freuten.

Kinofahrt in das Dieselkino Lieboch

Traditionellerweise am Heiligen Abend veranstaltet die ÖVP eine Kinofahrt. Sinn und Zweck ist, den Kindern einen lustigen Film zu zeigen und in der Zwischenzeit können die Erwachsenen in aller Ruhe die Vorbereitungen für die Bescherung treffen. Ein herzliches Danke gilt Peter Rothschädl, der im Vorfeld die Anmeldungen entgegengenommen hat und Ursula Pirold, die für die Organisation vor Ort verantwortlich war.

➡ JB

DEZ
24

Neujahrsgeiger waren wieder unterwegs

Ein herzliches Dankeschön an alle Pfarrbewohner, die den Musikverein während der Neujahrsgeiger-Tage finanziell und kulinarisch unterstützt haben. Unser alljährliches Neujahrsgeigen ließ uns wieder durch Teile des Bartholomäer Pfarrgebietes schweifen. Es freut uns besonders, wenn Menschen aus der Bevölkerung ihre Haustüren öffnen und uns manchmal auch einlassen, um uns aufzuwärmen und zu stärken. Vielen Dank dafür! ➡ KP



Die Musiker des Musikvereines unterwegs im Pfarrgebiet von Sankt Bartholomä, um den Gemeindegürgern Neujahrswünsche zu überbringen.

DEZ
27



Bei der Zielmeisterschaft holte sich Werner Kahr den ersten Platz.



Vereinsmeister wurde das Team Thomas Pretenthaler, Rafael Kaspar, Markus Hölzl und Alois Lackner

Ziel- und Vereinsmeisterschaft

JAN
4

JAN
5

Werner Kahr in Trefferlaune, mit 152 Punkten sicherte er sich bei den Zielmeisterschaften den 1. Rang. Den 2. Rang mit 138 Punkten belegte Alois Lackner gefolgt von Gerhard Schrei mit 120 Punkten. Den Titel bei den Damen holte sich bei einer sehr guten Leistung Elisabeth Riedl vor Christine Kahr und Annemarie Maier. Die Beteiligung bei den Vereinsmeisterschaften ist für jedes Mitglied ein Muss, um den begehrten Titel zu erreichen.

Heuer nahmen 8 Mannschaften teil und nach sehr spannenden Spielen wurden die Sieger anschließend im Vereinshaus geehrt. Denkbar knapp musste sich das Team Josef Kaspar mit dem 2. Rang zufriedengeben, während die Mannschaft Johann Pfennich den 3. Rang belegte. Für eine gelungene Schlussfeier sorgten Lissi's Gulasch, sowie Sabine Lainé und Kurt Dirnberger, die alle fürsorglich bewirteten. Vielen Dank an die fleißigen Hände. ➡ JP



Bei den Damen konnte sich Elisabeth Riedl den ersten Platz sichern.

GetFit Rücken- & Figurzentrum
8151 Hitzendorf 38
Tel. 0664/355 58 65

GET fit

office@.getfit.co.at

RÜCKEN- & FIGURZENTRUM
www.getfit.co.at

fit 4 life

MERKUR
DIE VORSICHERUNG.

6 Monate Gratis Training

Wehrversammlung der Freiw. Feuerwehr

Die FF St. Oswald b.Pl. – St. Bartholomä hielt am 6. Jänner ihre Wehrversammlung im Gasthaus „Zum Kirchenwirt“ in St. Oswald ab. Folgende Ehrengäste konnte Kommandant HBI Ing. Johann Steinwender begrüßen. Seitens der Gemeinde St. Oswald Vizebürgermeister Leopold Klimacsek, von St. Bartholomä Bürgermeister Josef Birnstingl, OBR Gerhard Sampt, E-ABI Ludwig Mitteregger, E-HBI Johann Steinwender und Chefinspektor Kurt Dobida von der Polizei Gratwein. Im Feuerwehrberichts-jahr 2018 waren insgesamt 57 Einsätze mit 767 Einsatzstunden der Kameraden zu verzeichnen, resümierte HBI Ing. Johann Steinwender in seinem Vortrag. Zählt man alle Einsatzstunden und sonstigen Tätigkeiten zusammen,



Löschmeister der Sanität Lukas Steinwender berichtet in seinem Vortrag über den derzeitigen Stand von 21 Sanitätern in der Feuerwehr.

so wurden rund 10.200 freiwillige Stunden geleistet. Im Anschluss referierte OBI Franz Glawogger über die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2019. Danach folgten die Tätigkeitsberichte. Die Wehrversammlung bietet weiters die Möglichkeit, Feuerwehrkameraden zu befördern. Michael Gratz und Jakob

Hämmerle wurden beide zum Oberfeuerwehrmann befördert. Florian Mikulik trägt ab sofort den Dienstgrad Löschmeister des Fachdienstes und Franz Guggi wurde zum Oberbrandmeister befördert. Den Abschluss der diesjährigen Wehrversammlung bildeten die Grußworte der einzelnen Ehrengäste. ➡ HB

JAN
6

Gemeindeschitag in Nassfeld

Fahren wir auf die Reiteralm, wo es sehr viel Schnee gibt und die Anfahrt möglicherweise problematisch wird oder fahren wir auf das Nassfeld, wo besseres Wetter vorhergesagt wird? Das war die entscheidende Frage beim heurigen Gemeindeschitag.



Mit über 100 Teilnehmern war der heurige Gemeindeschitag in Nassfeld wieder ein voller Erfolg.

Der Gemeindevorstand hat hier sicherlich die richtige Entscheidung getroffen. Wir fuhren auf das Nassfeld und wurden einerseits mit schönem Wetter und sehr guten Pistenverhältnissen belohnt, andererseits blieb auch der befürchtete Ansturm und die damit verbundenen langen Liftwartezeiten aus. Man hatte die Sorge, dass möglicherweise viele Schifahrer aufgrund der Schnee- und Wettersituation ausweichen und aufs Nassfeld fahren würden. Wir waren mit zwei Autobussen und rund 100 Teilnehmern unterwegs. Was aber am Allerwichtigsten ist, es war ein unfallfreier Schitag. Und außerdem hatten wir viel Spaß und perfekte Bedingungen.

➡ JB

JAN
12

Hauptversammlung der Kameraden

JAN
13

Nach dem Gottesdienst und dem Totengedenken am Kriegerdenkmal fand unsere Jahreshauptversammlung beim Kirchenwirt statt. Obmann Herbert Ferk durfte wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Nach den Tätigkeitsberichten, sowie dem Kassenbericht, wurden im Zuge dieser Versammlung wieder zahlreiche Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste für den Verein ausgezeichnet.

➡ RB



Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden Eduard Fischerauer, Franz Riedl und Gottfried Freigassner von Bez.Obm.Stv. Siegfried Fink und Obm. Herbert Ferk geehrt.

JAN
24



Die Gewinner waren Priscilla Kummer, Johann Schinnerl und Anton Koschik. Wir gratulieren ganz herzlich.

Schätzspiel beim Aktionstag

Dreimal im Jahr gibt es in unserer Gemeinde eine Sperrmüllsammlung. Einmal im Jahr wird diese Sammlung genutzt, um beim Altstoffsammelzentrum einen Aktionstag abzuhalten. Unsere Abfallberaterin, Mag. Karin Nussmüller-Wind nutzt diese Gelegenheit, um durch ein Schätzspiel zusätzliche Bewusstseinsbildung zu erzeugen. Im Vorjahr ging es darum zu schätzen, wie viele PET-Flaschen im gelben Sack waren.

➡ JB

Lagerhaus | St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 – 8113 St. Bartholomä ; Tel.: 03123/2424-0



DIE KRAFT AM LAND

■ |Agrar
■ |Technik
■ |Bau & Garten

■ |Energie
■ |Baustoffe
■ |Bauservice

Schuleinschreibung

Am 28. Jänner fanden sich 21 zukünftige Schulanfänger zur Einschreibung in der Schule ein. Für die „Großen“ aus dem Kindergarten dauert es nicht mehr lange bis zum Schuleintritt. Höchste Zeit also, sich die Schule einmal anzuschauen. Nach einer kurzen Einführung und Vorstellungsrunde mit der Hexe Mirola wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt. In diesen Gruppen absolvierten sie verschiedene Stationen und es

wurde geturnt, Perlen aufgefädelt, Bilder ausgeschnitten und aufgeklebt. Alle Kinder waren sehr fleißig und am Ende erhielten sie eine Schulanfängerurkunde, denn nun sind sie richtige Schulkinder. Ein großes Dankeschön an die Kindergartenleiterin Anette Knapp und an einige Schüler der vierten Klasse für die tatkräftige Unterstützung bei der Schuleinschreibung. Es war ein lustiger Nachmittag.

➔ TK



Die Vorfreude auf den ersten Schultag könnte kaum größer sein.

JAN
28



Nach der Versammlung wurde fröhlich bei Jause und Getränken getratscht und viele nette Begebenheiten zum Besten gegeben.

Hauptversammlung des Seniorenbundes

Die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes fand wieder in den Klubräumen statt. Bei reger Beteiligung begrüßte die Obfrau Christine Lickl die Teilnehmer. Nach dem Totengedenken – leider verstarben im vergangenen Jahr 14 Mitglieder, gab es den Bericht über das Vorjahr. Herbert Zettl legte den Kassenbericht vor, er wurde einstimmig entlastet.

➔ CL

JAN
29

SICHER IST SICHER.



Alarmanlagen



Zutrittskontrolle



Videoüberwachung



Brandmeldeanlagen



SiS Firmengruppe Zentrale Lieboch

T: +43 3136 555 65 0

A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
office@sis.at, www.sis.at





Am Lichtmesstag lud unsere Gemeinde zu einer Fackel- und Laternenwanderung entlang des Wunderwanderweges in Reitereggen ein.

Fackel- und Laternenwanderung

Etwas mehr als 30 Personen trotzten den schlechten Wetterbedingungen und machten sich auf den Weg. Bei der Familie Schwar vlg. Zuri wurden wir mit heißen Getränken versorgt. Zu den jeweiligen Stationen gab es vom Bürgermeister Hintergrundinformationen und er bedankte sich bei einzelnen teilnehmenden Personen. Die Wanderer wurden abschließend zu einem Lichtmesskräften beim Buschenschank Dorner eingeladen. ➡ JB



Das Siegespodest der Jugend war fest in „Barthlmäer Hand“.



Die erfolgreichen Teilnehmer: Klara Schinnerl, Julian Eder, Josef und Hannes Grinschl, Felix Schinnerl, Lorenz Schmidbauer, Christian und Johann Kogler

Landesschimeisterschaft ÖKB

Sehr erfreulich war unsere diesjährige Teilnahme bei den ÖKB Landesschimeisterschaften in Turnau. Besonders unsere Jugend zeigte bei diesem Rennen sehr stark auf. Lorenz Schmidbauer ließ in seiner Altersklasse alle hinter sich und gewann das Rennen in seiner Gruppe. Felix Schinnerl kam als Dritter ebenfalls aufs Stockerl. Klara Schinnerl und Julian Eder wurden in ihrer Klasse ausgezeichnete Vierte und verfehlten nur knapp das Siegespodest. Auch die Erwachse-

nen waren in der Ergebnisliste ganz vorne zu finden. Nachdem Hans Kogler letztes Jahr schon Dritter wurde, belegte er heuer in seiner Altersklasse den zweiten Platz. Hannes Grinschl, Josef Grinschl und Christian Kogler landeten in deren Altersgruppen auf den Plätzen vier, fünf und sechs. Somit platzierten sich alle unserer Teilnehmer unter den „Top 6“! Wir gratulieren zu diesen überaus hervorragenden Ergebnissen. ➡ RB



Richtiges Aufwärmen vor dem Rennen ist wichtig.



Bei stimmungsvoller Musik der Gruppe „Blue Orange“ wurde fleißig das Tanzbein geschwungen und gefeiert.



Die Gäste wurden an der Bar und am Weinstand gut versorgt.

Mit einer schwungvollen Polonaise eröffnete die Kindertanzgruppe Move Covalec den diesjährigen Ball. Die Gruppe „Blue orange“ aus St. Oswald spielte gepflegte Tanzmusik, sodass der große Tanzboden laufend von vielen Paaren bevölkert war. Viele Helfer aus allen drei Pfarren haben in guter Zusammenarbeit alles für einen schönen Ball hergerichtet, aber auch für ein gutes Service gesorgt. An der Bar, in der Küche, am Weinstand und bei den Mehlspeisen wurden alle Gäste gut betreut. Wertvolle Preise konnten gewonnen werden. Der Hauptpreis war wie schon in den letzten Jahren

Pfarrball in der Kirschenhalle

Gute Unterhaltung in einem gepflegten Rahmen war das Ziel auch des diesjährigen Pfarrballs der Pfarren St. Bartholomä, Hitzendorf und St. Oswald. Die Erwartungen wurden voll erfüllt.

eine Einladung zum Essen bei Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl. Dazu kamen Schipässe, Reisegutscheine, eine Einladung zum Thermenbesuch, Karten für eine Kulturveranstaltung der Marktgemeinde Hitzendorf

sowie ein Hubschrauberrundflug beim Aufbartholomäern von der Gemeinde Sankt Bartholomä. Herzlichen Dank besonders dem Organisationsteam Erwin Kopp, Renate Kainz, Monika Melbinger und Renate Heinrich. ➡ P.PK



Die stolzen Ortsmeister Franz Kasper, Johann Pfennich, Alfred Hausegger und Christof Schadler mit ihrem Pokal.

Ortsmeisterschaft der Eisschützen

Die Firma Schadler mit Christof Schadler, Alfred Hausegger, Franz Kasper und Johann Pfennich sicherten sich nach spannenden Spielen zum zweiten Mal den begehrten Ortsmeistertitel, nur einen Punkt vor dem zweitplatzierten Team von MBT Kogler. Den dritten Rang erreichten die Original Kolchis. Für eine großartige Stimmung sorgten alle Teilnehmer der 12 Mannschaften. Die Siegerehrung fand beim Kirchenwirt statt. ➡ JP



Musicalbesuch der zweiten Klasse

FEB
15

Zum Start in die wohlverdienten Ferien besuchten die Schüler der zweiten Klasse am letzten Schultag vor den Semesterferien eine Vorstellung der diesjährigen Musicalproduktion des Musikgymnasiums Dreihackengasse in Graz. „Die Zauberharfe – Ein Märchen mit Musik“ entführte die begeisterten Kinder mit eingängigen, an die irische Volksmusik angelehnten Melodien in ein kleines irisches Fischerstädtchen. Dabei lernten

wir auch den Klang von ein paar landestypischen Instrumenten wie Drehleier, Krummhorn oder Dudelsack kennen. Diese zogen uns sofort in ihren Bann und nahmen uns mit auf die grüne Insel, um so manches Abenteuer mitzuerleben. Die Schüler verfolgten gespannt das Geschehen auf der Bühne und waren begeistert vom Musical und den jungen Darstellern.

➔ TK



Die Zauberharfe - ein Märchen mit Musik begeisterte die Kinder.

FEB
16



Interessierte und lernwillige Frauen und Männer bekamen viele Tipps, um die eigenen Bäume in Angriff nehmen zu können.

Winterschnittkurs bei optimalem Wetter

Bei frühlingshaften Temperaturen zeigte uns Ronald Sommer an Apfel-, Pfirsich-, Marillen und Zwetschgenbäumen, auf Spindel gezogen, worauf wir beim Schnitt achten sollen. Auch der richtige Schnitt mit der Motorsäge, damit kein tiefer Riss entsteht, wurde demonstriert. Zu guter Letzt zeigte uns der Besitzer der Anlage, Andreas Kleber noch einen Holunderbaumschnitt und lud uns auf seine hausgemachten Säfte ein. ➔ EB

Hannes Offenbacher

Fliesen

& Plattenverlegung

Jaritzberg 135
8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26
hannes.offenbacher@gmx.at

Bei der ersten Gemeinderatssitzung am 28. Jänner wurde der Kontokorrentkredit vergeben. Dieser darf in unserem Fall einen Betrag von rund 400.000 Euro nicht übersteigen. Es handelt sich dabei um ein Sechstel des Budgets im ordentlichen Haushalt. Sollte unsere Gemeinde diesen Kassenkredit benötigen, so wird das Geld bei der Raiffeisenbank Hitzendorf-Rein aufgenommen. Der diesbezügliche Beschluss im Gemeinderat war einstimmig.

Auch die Kooperationsvereinbarung zwischen unserer Gemeinde und dem Land Steiermark in Bezug auf Geodaten erfolgte im Gemeinderat einstimmig. In der gleichen Sitzung wurde auch der Förderungsvertrag MIKRO-ÖV „GUSTmobil“ um ein Jahr verlängert. Der Probebetrieb endet am 30. Juni 2020.

Die Betriebsauswertung für unsere Gemeinde zeigt, dass in den ersten eineinhalb Jahren mit GUSTmobil in Sankt Bartholomä 756 Fahrten mit 1.067 Personen und 6.055 Kilometern abgewickelt wurden. Dies entspricht 60 Fahrgäste pro Monat. Damit liegt unsere Gemeinde in der Statistik gereiht nach Auftragsanteil an der 13. Stelle von 29 Gemeinden. In der Relation zur Einwohnerzahl sind wir bereits am hervorragenden fünften Platz.

Wie den meisten Personen unserer Gemeinde bereits bekannt sein wird, ist unsere Mitarbeiterin Priscilla Kummer schwanger. Sie wird uns noch im Monat März 2019 verlassen. Ihre Stelle wurde ausgeschrieben und insgesamt neun Personen haben sich beworben. Im Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, dass Beate Kainz-Graupner als Karenzvertretung aufgenommen wird. Sie hat zwei schulpflichtige Kinder und wohnt in Sankt Bartholomä.



Wir heißen Beate Kainz-Graupner und Katja Hinterberger im Gemeindeteam herzlich willkommen.

Aus den Sitzungen des Gemeinderates

Bei der Sitzung am 28. Februar 2019 wurde dem Gemeinderat der Rechnungsabschluss für das Jahr 2018 vorgelegt. Dieser Rechnungsabschluss weist ein sehr erfreuliches Jahresergebnis auf. Es sind alle Investitionen und Vorhaben abgedeckt und wir starten mit einem Soll-Überschuss in der Höhe von 185.642,05 Euro in das neue Jahr.

Auf dem Gebiet des Abfalls wurde die bisherige Abfuhrordnung geändert und neu beschlossen. Gleichzeitig wurde auch seitens unseres Gemeinderates dem Vorschlag des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung zugestimmt, die Altstoffsammelzentren neu zu strukturieren. Damit wurde die Sammlung des Sperrmülls und der Problemstoffe an die Zuständigkeit des Abfallwirtschaftsverbandes übertragen. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt in den nächsten zehn Jahren und ist davon

abhängig, wann im westlichen Teil des Bezirkes Graz-Umgebung ein neuer Ressourcenpark der Bestimmung übergeben wird.

In Reiteregg ist die Errichtung eines Regenwasserkanals und die Erweiterung des bestehenden Retentionsbeckens im Bereich östlich der Firma Payer geplant.

Gudrun Moritz, die über zehn Jahre den Reinigungsdienst in unserer Volksschule durchgeführt hat, wird in den nächsten Wochen in Pension gehen. Sie hat diese Tätigkeit zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt und wir bedanken uns bei ihr ganz herzlich. An ihrer Stelle wird Katja Hinterberger einen Dienstvertrag mit 25 Wochenstunden erhalten. Frau Hinterberger war schon bisher als „Springerin“ im Einsatz und wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

➡ Josef Birnstingl



Einladung



12. Steirischer Frühjahrsputz

Jedes Jahr im Frühjahr geht es beim Frühjahrsputz dem Müll an den Kragen. Mit Handschuhen, Müllzangen und Müllbeuteln gewappnet, sind unsere Kinder dabei, die Wiesen, Wälder und Wege der Schulumgebung sauber und lebenswert zu machen. Leider ist es für viele in unserer heutigen Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich, ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen.

Die Jäger unterstützten diese Aktion ebenfalls wieder tatkräftig und sind am Freitag, 12. April 2019 im Ort unterwegs.

Natürlich sind zusätzliche Helferinnen und Helfer herzlich willkommen!

Wer an dieser Aktion mitwirken will, meldet sich bitte in unserer Volksschule bei Direktorin Tanja Kraxner.
Telefon: 0 3123 23 02



Abfallvermeidung hat im Sinne des Klima- und Ressourcenschutzes oberste Priorität, wird aber trotzdem meist vernachlässigt.

Abfallvermeidung

Ein Entstehen von Abfällen kann schon bei der Produktion von Gütern verhindert bzw. eingeschränkt werden. Beim Kauf Waren bevorzugen die abfallarm sind (z.B. weniger Verpackung). Es gilt aber vor allem: Je mehr Produkte wieder verwendet werden, desto weniger Abfall fällt mengenmäßig an. Auch durch die Verlängerung der Nutzungsdauer oder die Reparaturfähigkeit von Produkten kann Abfallvermeidung erreicht werden.

HIER EINIGE TIPPS:

Mehrweg statt Einweg:

Bevorzugen Sie Mehrweg bei Verpackungen und entscheiden Sie sich für Mehrweg bei Geschirr und Besteck. Auch der Einweg-Becher für den „Coffee to go“ ist ein „No-Go“. Mineralwasser und andere Getränke in der Pfandflasche kaufen. Milch von der „Milchtankstelle“ beziehen, denn das stärkt auch die regionalen Landwirte.

Reparieren statt wegwerfen:

Reparieren ist Ressourcenschonung und ein Paradebeispiel für gelebte Nachhaltigkeit. Achten Sie bereits beim Kauf auf Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit von Produkten. Regionale Reparaturbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie auf www.reparaturfuehrer.at.

Richtige Trennung zählt sich aus:

Sorgfältiges Trennen spart Rohstoffe, die durch Recycling wieder zu neuen Produkten werden.

Aus Bioabfall wird wertvoller Kompost. Plastik im Kompost kann kaum aussortiert werden, verschmutzt die Landschaft und zerfällt zu Mikroplastik.

Werfen Sie Abfall nicht achtlos weg. Die Vermüllung („Littering“) der Landschaft sieht hässlich aus und schadet der Natur (Tiere verschlucken Kleinteile, Plastik zerfällt zu Mikroplastik, Schadstoffe werden freigesetzt etc.).

Wussten Sie, dass Sie beim Kauf eines Produktes die Kosten für die Sammlung und Behandlung der Verpackung bereits mitbezahlt haben? Für falsch entsorgte Verpackungen im Restmüll zahlen Sie nochmals mit der Müllgebühr.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.awv-graz-umgebung.at
Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch telefonisch!
Sie erreichen uns unter der Nummer 0 316 680040.

➡ Angelika Lingitz

Barthlmäer



Marktplatz



Service & Beratung

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 17. April 2019, 18 Uhr
0 31 23 22 27
Bitte um Voranmeldung!

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 3. April 2019, 16 Uhr
MI, 8. Mai 2019, 16 Uhr
MI, 5. Juni 2019, 16 Uhr

Bauberatung

Baumeister Ing. Josef Reicher
MI, 10. April 2019, 18 Uhr
MI, 08. Mai 2019, 18 Uhr
MI, 12. Juni 2019, 18 Uhr

Frauenberatung

Mag. Doris Puschitz
Di, 28. Mai 2019
0 664 45 11 880
Bitte um Voranmeldung!

Amtsstunden Gemeinde

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00

Schwimmbadbefüllung

Die steigende Anzahl an privaten Schwimmbädern bzw. das zeitgleiche Befüllen derselben, stellt den Wasserverband Weizberg-Jaritzberg und die Gemeinde Sankt Bartholomä von Jahr zu Jahr vor größere Herausforderungen. Aus diesem Grund werden Schwimmbadbesitzer, die zur Befüllung ihres Beckens mehr als 15.000 Liter Wasser aus der Ortswasserleitung benötigen, dringend ersucht, vorher beim Wassermeister oder im Gemeindeamt einen Termin für die Befüllung des Schwimmbades zu vereinbaren.

Josef Gutjahr 0 664 886 11 347
Gemeindeamt 0 3123 22 27

Seniorenurlaubsaktion

Das Land Steiermark führt gemeinsam mit dem Sozialhilfverband Graz-Umgebung auch im Jahr 2019 wieder eine Seniorenurlaubsaktion durch. Diese Aktion dient in erster Linie dem Wohle älterer Menschen, die über ein geringes Einkommen verfügen und sich sonst keinen Erholungsaufenthalt leisten könnten.

Voraussetzungen:

- Vollendung des 60. Lebensjahres bis 31. Dezember 2019.
- monatliches Netto-Einkommen unter 1.022 Euro (Alleinlebende)
unter 1.533 Euro (Ehepaare, Paare)

Antragstellung mit Einkommensnachweis im Gemeindeamt.

Feuerlöscherüberprüfung

Am Freitag, 5. April 2019 findet von 14:00 bis 17:00 im Altstoffsammelzentrum eine Feuerlöscherüberprüfung statt. Die Kosten betragen 6 Euro pro Feuerlöscher und sind vor Ort bar zu bezahlen.

Ferialjobs der Gemeinde

Auch im heurigen Sommer bietet die Gemeinde Jugendlichen aus Sankt Bartholomä die Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln. Es werden Mädchen und Burschen für den Innen- und für den Außendienst (Bauhof) sowie für den Kindergarten aufgenommen. Schriftliche Bewerbungen bitte bis spätestens Ende April im Gemeindeamt abgeben.

Englischkurs

Es ist an uns der Wunsch herangetragen worden, dass in Sankt Bartholomä ein Englischkurs abgehalten werden soll. Bei Interesse an einem solchen Kurs, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt.

Gemeindewohnungen

Die beiden Wohnungen im Obergeschoß unseres Amtsgebäudes werden frei. Die Größen der Wohnungen betragen 78 m² und 94 m². Interessenten mögen bitte bis spätestens 15. April 2019 ein schriftliches Ansuchen im Gemeindeamt abgeben.

Vandalismus

Unsere Gemeinde wurde vor kurzer Zeit von Vandalismus heimgesucht. Es wurden Eier auf Hausfassaden geworfen. Auch mein Wohnhaus war davon betroffen. Ich mache darauf aufmerksam, dass ich solche Vorfälle nicht dulde. Da es sich dabei um eine Sachbeschädigung handelt, habe ich es zur Anzeige gebracht.

➡ **Peter Luegger**

Suche Haushaltshilfe

Wir suchen für unseren Opa eine verlässliche Haushaltshilfe ein Mal pro Woche. Bei Interesse melden Sie sich unter 0 664 9769122 ab 13:00.



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

DO, 25. April 2019

MI, 22. Mai 2019

MI, 19. Juni 2019

Abholung Gelbe Säcke

MO, 08. April 2019

DI, 21. Mai 2019

Altstoffsammelzentrum

jeden FR 14:00–20:00

TKV-Sammelstelle

täglich von 8:00–11:00

0 664 59 61 944 (Frau Kaiser)

Sperrmüllsammlung

FR, 12. Juli, 8:00–18:00

Parkplatz gegenüber Lagerhaus

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte, Eternit/Hera-klith/Gips

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde

Voranmeldung 0 3123 2227

Barthlmäier



Marktplatz

Pony + Kids

Pferdestarker Ponyspass in den Ferien mit Mag. Judith Pirnik, zertifizierte FEBS®-Reitpädagogin nach Dell'mour.

Die Ferien stehen vor der Tür und die Eltern oft vor der Frage: wohin mit den Kids? Na, zum FEBS®en! FEBS® steht für Fantasie, Erleben, Bewegung und Spiel, zusammen mit einem speziell geschulten Pony und einer zertifizierten FEBS®-Reitpädagogin. Es ist ein ideales Freizeitangebot für Kinder von 3-10 Jahren, die auf spielerische, kindgerechte Weise die ersten Kontakte und Erfahrungen mit dem Partner Pferd sammeln möchten. Im sicheren Rahmen durch die Betreuung der Reitpädagogin während der Einheit kann das Kind in der Kleingruppe, bestehend aus vier Kindern und dem Pony, Natur erleben, Einblicke in den Tagesablauf und das natürliche Verhalten des Pferdes bekommen, vielfältige Bewegungserfahrungen am Pferd und am Boden machen sowie bei verschiedenen Spielen seiner Kreativität und Phantasie freien Lauf lassen. Und nebenbei üben die Kinder in der Gruppe ihre Teamfähigkeit, gewinnen soziale Kompetenzen, finden neue Freunde und werden spielerisch an das Reiten herangeführt.

Neugierig geworden? Nähere Informationen zu Kursangeboten und Kosten finden Sie auf Facebook „Pony + Kids“.

Anfragen gerne unter judith.pirnik@klassisch-reiten.at oder 0 680 1225223.

Ich freue mich auf euch!

Logopädie in Reitereg

Seit 1. Februar 2019 bietet Gabi Kraftl logopädische Beratung, Diagnostik und Therapie in freier Praxis in Reitereg an. Der Schwerpunkt liegt auf der kindlichen Sprachentwicklung, welche sich vielfältig zeigen kann und verschiedene Bereiche umfasst: vom Erlernen einzelner Laute und Wörter bis hin zum Erwerb komplexer grammatischer Strukturen. Bei Schwierigkeiten kann eine zeitgerechte und gezielte logopädische Behandlung sehr hilfreich sein, auch hinsichtlich des Schriftspracherwerbs in der Schule.

Informationen zu Leistungen und Angeboten sowie Terminanfragen unter 0 664 3752212 oder gabi.kraftl@aon.at.

Braucht Bartholomä eine Hundewiese?

Ich bin vor zwei Jahren mit meiner Hündin nach Bartholomä gezogen. Leila ist eine große Hündin mit Jagdtrieb und viel Neugier, ich kann daher mit ihr (auch auf Grund der Gesetzeslage) nur angeleint gehen. Da für Hunde das Spielen mit Artgenossen sehr wichtig ist, fahre ich des Öfteren auf die Hundewiese nach Gratwein. In unserer Gemeinde gibt es zunehmend mehr Hunde und somit wäre eine Hundewiese für Mensch und Tier von Vorteil. Die Errichtung einer Hundewiesewürdesich – laut Bürgermeister – an der entsprechenden Nachfrage orientieren. Daher bitte ich interessierte Hundebesitzer in der Gemeinde anzurufen.

➡ Petra Liesinger

Hundeanmeldung

Es werden immer noch Hunde im Gemeindegebiet gehalten, die nicht angemeldet sind. Lt. Steiermärkischem Hundabgabegesetz 2013 ist jeder Hundehalter verpflichtet, seinen über drei Monate alten Hund innerhalb von vier Wochen zu melden. Unabhängig von der Größe des Tieres beträgt die Hundabgabe 60 Euro pro Jahr. Eine Abgabebegünstigung von 50 % gibt es für Jagd-, Wach- und Begleithunde. Um einer Strafe zu entgehen, melden Sie Ihren Vierbeiner unverzüglich im Gemeindeamt an.

GUSTmobil

Mit GUSTmobil sind kostengünstig über 1.800 Sammelhaltepunkte – alle wichtigen Stationen wie Ärzte, Nahversorger, Freizeiteinrichtungen, Bahnhöfe u.a. in Graz-Umgebung zu erreichen. Der Fahrpreis richtet sich nach der Entfernung und der Anzahl der Mitfahrenden. GUSTmobil ist von Montag bis Samstag von 6:00 bis 24:00 unterwegs und an Sonn- und Feiertagen von 6:00 bis 22:00. Vorbestellung spätestens 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit.

Telefon-Hotline 0 123 500 44 11

Internet: www.ISTmobil.at

ISTmobil-App (Android oder IOS)

Verkauf Kompressor

Die Gemeinde Sankt Bartholomä besitzt einen gebrauchten Kompressor. Nachdem wir dafür wenig Verwendung haben und auch die Nachfrage zum Ausleihen dieses Gerätes durch Gemeindebürger stark zurückgegangen ist, wollen wir ihn verkaufen. Interessenten mögen sich mit uns in Verbindung setzen.

Wildwarner ausborgen

Die Landwirte möchten wir darüber informieren, dass im Gemeindeamt Wildwarner zum Ausborgen aufliegen. Damit kann möglicherweise beim Mähen verhindert werden, dass man ein Rehkitz verletzt oder tötet.



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
+43 3123 2350

ORDINATION

MO 08:00–12:00
DI 08:00–12:00 16:00–18:00
MI 08:00–12:00
FR 08:00–12:00 18:00–20:00
SA 09:00–10:00

DA Dr. Norbert Kroisel

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 138
+43 3142 22115

ORDINATION

MO 08:00–12:00 18:00–19:00
MI 08:00–12:00
DO 08:00–12:00
FR 08:00–12:00 18:00–19:00
SA 08:00–12:00

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
+43 664 913 26 26

ORDINATION

MO 08:00–11:30 17:30–19:00
DI 08:00–11:30
MI 08:00–11:30 16:30–18:00
DO 08:00–11:30

DA Dr. Peter Steinkellner

Praktischer Arzt
8152 Stallhofen 263
+43 3142 224 74

ORDINATION

MO 07:30–11:00
DI 07:30–11:00 16:00–18:00
MI 07:30–11:00
DO 07:30–11:00
FR 07:30–11:00

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
+43 3123 2244 0

ORDINATION

MO 07:30–11:30 16:00–18:00
DI 07:30–11:30
MI 07:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 07:30–11:30

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
+43 3137 203 40

ORDINATION

DI 08:00–12:00 15:00–17:00
MI 08:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 08:00–12:00
SA 08:00–10:00

Neustrukturierung des Bereitschaftsdienstes

Der neue Bereitschaftsdienst wird ab 1. April 2019 als reiner Visitedienst organisiert. Der Grundbaustein ist das Gesundheitstelefon, welches ab 1. April 2019 unter der **Telefonnummer 1450**, 365 Tage 24 Stunden erreichbar ist. Medizinisches Krankenpflegepersonal (sowie ein Arzt im Hintergrund) lotst jeden Anrufer durch ein Expertensystem und gibt dann Verhaltensempfehlungen ab. Dabei wird der aktuelle Aufenthaltsort des Anrufers sowie nächstmögliche Behandlungsstellen und deren Öffnungszeiten berücksichtigt. Dies ermöglicht eine zielgerichtete Versorgung der Bevölkerung und notwendige Visiten an Bereitschaftsärzte weiterzugeben. Das Gesundheitstelefon ist in der Leitstelle des Roten Kreuzes angesiedelt, Notfälle werden sofort an Notärzte weitergeleitet.

WILLKOMMEN

Unsere Jüngsten



Leonie Senger
geb. 31. Jänner 2019
Eltern: Angela Senger und
Jürgen Strohmayer

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Altersjubilare



75
Helmut Schneider
geb. 1. März 1944



80
Johann Schadler
geb. 27. Dezember 1938



80
Eduard Fischerauer
geb. 28. Dezember 1938



80
Heinrich Maier
geb. 16. Jänner 1939



80
Christine Kainz
geb. 17. Februar 1939



80
Ingrid Lex
geb. 1. März 1939



80
Amalia Hochstrasser
geb. 14. März 1939



85
August Eberl
geb. 5. Jänner 1934



90
Ignaz Zagler
geb. 2. Februar 1929

GLÜCKWÜNSCHE

Zur Hochzeit



Rainer und Melanie Zöger
(geb. Zitterer)
22. Februar 2019

IM GEDENKEN

Zum Abschied



Augustin Hausegger
* 1. Mai 1925
† 19. Dezember 2018



Rosina Schreiner
* 2. November 1934
† 3. Jänner 2019



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir betreuen mit unseren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark und sind das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



BESTATTUNG HITZENDORF | ST. BARTHOLOMÄ

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Isabella Saubart
Neureitereg 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN: Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten
Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten

Foto: istock | rob blackburn | Bezahlte Anzeige



Malermeister Kahr

vorm. Stopper

Ihr Maler- und Anstreicherbetrieb
seit 1899

GRATIS
Kostenvoranschlag!



Holzaufhellungssystem

Lassen Sie Ihr Holz aussehen wie NEU!

Weitere Leistungen:

Dekorative Wandgestaltung
Bodenbelagsarbeiten
Holzbeschichtungen
Fassadenanstriche

Kontakt:

0316 / 58 21 46

office@maler-kahr.at

www.maler-kahr.at



Malermeister Rainer & Werner Kahr:
„Qualität besteht!“